# 

Erscheint jeden Abend mit Ausnahme der Sonn= und Feiertage.

Abonnements werden aufgenommen: in Butareft von der Administration, in der Provinz von den betreffenden Postämtern.

Abonnement

für Butareft und bas Inland mit vortofreier Zuftellung vierteljährlich 10 Lei not (Frants), halbjährlich 20 Lei not (Frants), gangjährlich 40 Lei not (Frants). 3m Austande abonnirt mon bet allen Postanftalten unter entsprechenden

Portoguichlag. Buichriften und Gelbienbungen franto. Einzelne Zeitungen alteren Datums toften 25 Bani.

Administration und Redaktion: Strada Smardan No. 31,

(zu ebener Erde),

im Hôtel Concordia, rechts neben dem Haus-Eingange.

Inferate

bie 8-spaltige Petitzeile ober Raum 30 Etms., bei Biederholungen entsbrechenben Rabatt. — Im Auslande übernehmen Annoncen sammtliche Agenturen ber Herren Audolf Wosse und Hagenstein & Bogser, sowie b 8 ci4t6 mutuelle de Publicité, Rus St. Auns 51 bis und die Compagnie genérale de Publicité strangère, Rus du Faubourg - Montmartre 31 bis in Paris, ebenso summtliche anderen soliden Annoncen-Expeditionen.

Mr. 54.

Freitag, den 12. März (28. Februar) 1886

VII. Jahrgang.

#### Die Fremden und die Nationalinduftrie in Rumänien.

Butareft, 11. Marg. Bur ben beutschen Publigiften in Rumanien, Der feit Jahren für den Sieg mahrhaft liberaler und bu-maner 3been tampft, ift es ein erhebendes Gefühl, wenn er bie freudige Bahrnehmung macht, bag bie Erkenntniß dieser Ibeen auch in jenen Kreisen zum Durchbruch gelangt, die sich benselben so lange versichloffen haben. Unbekümmert um die Angriffe und Berbachtigungen, benen wir feit Jahren ausgesetzt waren, haben mir an biefer Stelle ftets ben Sag versochten und zu propagiren gesucht, daß Rumanien, wenn es eine wahrhaft nationale Industrie gründen wolle, die Fremden nicht entbehren fönne, dieselben heran-loden und ihnen alle möglichen Erleichterungen gemabren muffe. Bir hatten biebei nur bas mohlverstandene Intereffe des Landes im Muge und bedauerten die traurige Berblendung jener Batrioten, welche im Bahne leben, daß Rumanien aus eigener Rraft Induftrien ans bem Boden ftampfen tonne und infolge beffen vom Staate verlangten, daß er, getreu feiner Miffion, die nationale Eigenart des Boltes vor jeder Antastung zu bewahren, Prohibitivgesete gegen die Fremden schaffen nuffe. Wir geben ja gerne zu, daß die Berfechter dieser nationalen Ausschließungs theorie beren Bortführer ber befannte Cooperativ-Apostel Butculescu ift, in gutem Glauben handeln und von patriotischen Rücksichten sich leiten laffen. Aber der gute Glaube ist nicht immer der richtige und aus dem Batriotismus, wenn er nicht in der kühlen, nüchternen Berechnung ein Regulativ hat, spruht nicht immer die Flamme der Erleuchtung. Als Ludwig der Bierzehnte bas Coilt von Rantes aufhob und Die berriebfamfte und induftrielle Bevolferung Frantreichs — Die hugenotten - aus bem Lande wies, ba hat er in feinem Ciane auch als Patriot und in bem gutem Glauben gehandelt, daß diese Maßregel seinem Lande zum Deile gereichen werde. Die Geschichte liefert uns tausende berartiger Belege, welche beweisen, ein wie schlechter Berather unter Umftanden ber Patriotismus ift.

Mu' dies haben wir ben nationalen Giferern einbringlich zu Gemüthe geführt, so oft wir Anlas hatten, von der Begrindung einer nationalen Industrie in Rumanien zu sprechen. Aber wir predigten tauben Ohren und wir hatten mahrlich ichon die hoffnung aufgegeben, baß es uns in Balbe gegonnt fein murde, eine von nationalen Schrullen losgelofte Betrachtung ber biesbezüglichen Frage aufdammern zu feben. Mit um fo größerer Freude begrußen mir baber eine in unferem Sinne erfolgte Rundgebung eines angesehenen und eruften vlattes, der "Vointa nationala", welche dieser Tage bie Frage betreffend die Gründung einer nationalen Induftrie in Rumanien in einer Beife behandelte, welche une bie frendige Gewißheit verschafft, daß man fich in unferen leitenden Rreifen von den beengten Unschauungen, die bislang bas Urtheil über die Rolle, welche die Fremden in Rumanien gu fpielen berufen find, getrübt haben, zu emanzipiren begonnen hat. Das genannte Blatt weift in einem objeftiv gehaltenen Ur. titel barauf bin, bag alle bisgerigen Berfuche, im Lande eine nationale Industrie aus eigener Rraft gu

Jeuilleton des "Bukarefter Tagblatt".

#### Ein Mord. Rriminal-Roman nach Emil Gaboriau.

(100, Fortfegung.)

Dann legte er ben Brief in ein frisches Couvert und übergab ihn Rraus gur Beforderung. Nachdem der Alte fich entfernt hatte, verfant Ran-

mund in dumpfes pinbruten. Gin leifes Geraufch riß ihn aus feinem Rachfinnen . Madame Delorge hatte vorsichtig, um ihren Cohn

nicht du weden, die Thur geöffnet und fah in bas Bimmer. - 3ch schlafe nicht, Mutter, fagte er.

Gie trat ein und naberte fich feinem Bett. - Wie bleich Du bift ! fagte fie. Du bift frant. Bielleicht mare es gut, einen Argt holen gu laffen . . .

Beshalb benn, unterbrach er fie lebhaft, es ift nur ein leichtes Unwohlsein. Drei Tage Rube und ich werde wieder hergeftellt fein.

Mabame Delorge schüttelte traurig bas haupt. — Wie Du willft ! sagte fie.

Sie fprach es in einem Ton, ber Raymund ins Berg brang. Bum erstenmal regte fich in ihm ber Berbacht, daß es ihm nicht gelungen fei, feine Mutter zu täuschen.

Doch, mas ahnte sie mohl? Ihr Gesichtsausdruck mar ichon wieder berfelbe wie gewohnlich.

Dente baran, mein Sohn, fagte fie, fich gurudgiebend, daß ich auf Erden niemanden außer Dir habe und daß alle meine hoffnung auf Dir beruht . . .

Balb barauf fam Dottor Legris. - Run ? fragte er an bas Bett tretenb.

- Dottor, ich leibe febr . . . Die Thur mar gefchloffen, Raymund brauchte alfo nicht zu fürchten, daß ibn jemand boren tonne.

Schmergt Sie Ihre Bunde ? fragte ber Dottor. - Was denn sonft ?

Der Doftor antwortete nicht dirett. - Man follte nicht glauben, fagte er, welchen Gin= fluß die Gemütheftimmung auf Bunden ausübt . .

Benn ein anderer Diese Bemertung machte, hatte es Raymund gewiß übel genommen, aber Berr Legris flögte ibm bereits jenes Bertrauen ein, welches ein Borbote ber Freundschaft ift.

gründen aus Mangel an Rapital, an technisch geschulten Arbeitern und technischen Leitern gescheitert find. Diefe brei "Glemente", führt bas Blatt meiter aus, tonnen mir nur aus dem Auslande beziehen, tonnen uns nur die Fremden bieten, vom patriotijchen Standpunte aus betrachtet, fei dies vielleicht ein teger= hafter Sat, aber mir befolgen hiebet bas Beifpiel aller anderen Staaten und speziell Ruglands, welches erft in neuester Zeit dant ben Fremden dagin gelangt ift, alle feine inountriellen Bedürfniffe im In- lanbe qu befriedigen. Um aber über ihre Ansicht nicht ben geringften Zweifel auftommen zu laffen, erklart Die "Boinga nationala" mit pragnanten Worten : Es mare ein Bahnfinn unfererfeits, wenn wir, nachdem wir unferen gejammten Ideenichat aus dem Weften geholt haben, jest die Toure den Gremden verichtießen murden, welche allein im Stande find, uns zu lehren, wie wir jenen Wohlstand produziren könnten, der eine unumganglich nothwendige Bedingung für unferen Rultur-

Bir unterschreiben biefen Sat aus vollfter Seele und wollen hoffen, daß die Wagrgeit, die aus bemielben leuchtet, in immer weiteren gereifen Wurgel faffen werde. Rur muß man nicht glauben, daß ichon Worte allein genügen, um fremde Rapitaliften und Induftrielle heranguloden. Den Borren muß die That auf dem gruße folgen. Die Regierung mus beweisen, daß die ichonen Theorien ihres Organes temer momentanen Aufwallung entsprungen find, und wenn fie diejen Beweis erbracht hat, dann erft wird für Rumanien das Mtorgenroth jener goldenen Mera anbrechen, von der jo viel gejungen und gefagt wird.

#### Mus dem Parlamente.

Senatsfitzung bom 10. Marg.

Berr Lagescu fragt, warum bas Wefeg über bas gleichzeitige Befleiben mehrerer Memter nicht gur Distuffion gelange. Der Senatsprafident antwortet, er werde die Delegirienkommiffion erfuchen, ihre Arbeiten fo schnell als möglich zu beendigen. General Anghes lescu verlieft ben Gesetzentwurf, durch welchen auf Rechnung der Depositentaffe ein Rredit von 1.500.000 Francs eröffnet wirb, bamit bem Urt. 28 des organisichen Statuts ber Depositentaffe Genüge geleiftet werbe. Der Gefetesvorichlag wird ohne Debaste angenommen. herr Ranu verlieft bie Gefetesvorlage, wonach die 4 Millionen France, bie ber Bertauf von Staatsgutern ergeben hat, zur theilweisen Dedung der Staats duld verwendet werben. Die Borlage wird angenommen. Der Senat votirt hierauf die Indigenate der Berren Mis-hail Moclescu, Friedrich Burner, Stefan Pop, Emil Dubin, B. Craiu, J. Rofignon. Die Sigung wird fobann aufgehoben.

Situng ber Deputirtenkammer vom 10. Marg. Der Justizminifter, herr Statescu, verlangt, daß auf die Tagesordnung ber Montagfigung die Gefetesvorlage iher die Organisation des Jufrizwesens in der Do'rubscha gesetzt werde. Dem Berlangen wird Folge gegeben. herr Malbarescu verlieft den Gesetesvorschlag, wonach ber Wittme bes Doktors Zografos aus Balcea eine lebenslängliche Penfion von 200 Frcs. monatlich gewährt wird. Für ben Gefetesvorschlag treten ber Ministerpräsident und Berr Jorj ein. Dasselbe wird

- Bas gabe ich bafür, feufste Raymund, wenn

ich auffteben könnte!

- Daran können Sie vor 5 bis 6 Tagen nicht denken, erwiderte ber Onktor.

Er feste fich an ben Tifch und begann ein Regent ju fchreiben, als bie Thur ungeftum aufgertffen murde und Rraus hereinfturgte.

Der alte Soldat glaubte, Raymund fei allein, und hatte ichon einen Brief aus ber Tafche gezogen, um ibn Raymund zu überreichen, steckte in aber wieder ein, als er den Doftor erblichte.

- Saben Sie nicht geflingelt ? fragte er, fonell einen Grund für fein rafches Gintreten erfinnenb. - Nein, erwiderte Raymund, doch Du fommst

gerade recht . . . Diefer Berr ift mein Freund, ein Urgt, und er wird Dir fagen, mas Du zu thun haft . Bas ber Deftor anzuordnen hatte, mar ichnell gefagt. Er mar gu feinfühlend, um nicht gu bemerten, daß

er tore, und er verabschiedete fich balb mit bem Berfprechen, am nächsten Tage wiederzutommen. - Nun ? rief Raymund, taum baß fich bie Thur

hinter ihm geschloffen hatte. Saft Du Madame Cornevin meinen Brief übergeben ? - Ja, sobalb ich allein mit ihr war.

- Und fie hat den Brief in Deiner Gegenwart gelefen ?

- Wie fah fie aus, mahrend fie las ? Nach bem Blid, den ber alte Colbat Raymund zuwarf, konnte man glauben, daß ihm plöglich ein Licht

- Anfangs, fagte er, las fie gang gleichgiltig . . . ploglich aber judte fie zusammen . . .

- Bift Du beffen ficher ? - Alle Better! Gie mar ja gleichzeitig freibe= weiß geworden!

- Und fie hat nichts gefagt ?

- Rein. Gie machte nur "ah!" und fah fich fcheu um . . . Dann feste fie fich und begann biefen Brief zu schreiben . .

Raymund bachte nicht mehr an feine Bunde. Er hatte ben Brief in Empfang genommen und brehte ihn hin und ber, überzeugt, baß er in ihm die Ent= fceibung über fein Schidfal finden werde.

Enblich öffnete er ihn und las : "Meinem Beriprechen gemäß." fcrieb Frau Cornevin, "fant ich mich geftern um 9 Uhr bei Dabame

angenommen. Herr Zamfirescu verlieft bas Gefetes-Projekt über bie Modifikation ber Oraanisation ber Sandelstammern. Berr Butculegen verlangt, bag bie Debatte über diefes Projett verschoben merbe, bamit Die Deputirten in den Stand gefest murden, das Brojett zu studiren. Dasselbe Berlangen stellen auch die Der-ren Tanajescu, Nicorescu und Jepurescu. Herr Stolojan willigt ein, daß die Berathung über die einzelnen Artifel verichoben werde, boch folle man bas Gefet beute schon in Betracht ziehen, bamit es endlich gur Debatte gelange. Derfetben Unficht find auch die Ber-ren Jonescu und Bamfirescu. Der Zwischenfall wird erledigt, die Bertagung verworfen und das Bejeg ohne Debatte in Berracht gezogen. Da die Tagesordnung erschöpft ift, wird die Sigung aufgehoben.

#### Aumantiche Beitungstemmen.

Bufareft, 10. Marz. "Boinga nationala"erflart, bag fie erftaunt war, als fie den Auszug der Rede zu Gesichte betam, bie herr Al. Lahovary letten Sonntag gelegentlich ber Berfammlung der coalirien Opposition gehalten hat. Denn diefe Rebe ift überaus arm an Bedanten, an logischer Reihenfolge. Leere Phrasen nehmen ba Die Stellen ber Beweise ein. Darum ift auch die öffentliche Schuld eine Milliarde, darum der Minifter für öffents liche Arbeiten ein Banbenanführer. Man war gewohnt. herrn Lahovary eine Gache ernft, wenn auch tendengiös gefärbt, behandeln zu sehen. Die lette Bersammlung der Opposition hat ihm jedoch diesen Nimbus genomemen und ihn herabgedrückt auf die Stufe, welche die übrigen personlich unzufriedenen Oppositionsmitglieder einnehmen. Die Berfammlung felbft bat wieder einmal tlar bewiesen, welcher Theilnahme fich Die Opposition feitens des Boltes erfreut, benn fie hat gleich ber erften vollftändiges Fiasto gemacht.

"Nomania libera" führt aus, daß die Lage der Regierung mit jedem Tage schwieriger wirb. Dieselbe hat sich eben in ibr Finangspftem so bineingerannt, baß sie auf die Mahnungen ruhig und objettiv bentender Manner nicht horen wollte noch will. Darum muß fie gu Steuern Buflucht nehmen, von denen fie einft in optimistischer Stimmung behauptete, baß fie unter ber Regierung ber nationalliberalen Bartei niemals in Unfpruch genommen werben murben. Darum werben brudenbe Monopole eingeführt. Wenn biefelben menigstens bem Lande irgendwie gu Bute tamen. Dem ift jedoch nicht fo. Gie sollen nur bas Loch im Bud-gete verftopfen. Und boch hatte man basselbe erreicht, wenn man g. B. die Titres Stern und Oppenheim fonvertirt und fo die Unnuitäten herabgefett, wenn man Die Gintommenfteuer eingeführt und die Diftrittsrathe, die den Staat jabrlich an 18 Millionen foften und von teiner Bedeutung find aufgelöft batte. Die Gintunfte ber Monopole werden gerrinnen und das Land in berfelben Mifere bleiben.

"Natiunea" (opp.) fommt auf bie Ablehnung bes Urt. 30 des Stempelgejeges, welches von der Befteuerung der direften Erbichaften handelte, feitens des Ge= naies gurud und bemertt zu berfelben : Ueberall auf ber Belt murbe ein Rabinet angesichts eines folch' einftimmigen Botums, nachdem der Minifterprafident tategorifch ertlart, er ftelle die Bertrauensfrage, feine De-

Mieri ein. 3ch fand fie in voller Bergweiflung, mit zerrauftem haar. Sie hatte die Racht bei einer ihrer Freundinen zugebracht, und als fie am Morgen nach Saufe fam, fand fie, daß ihr alle Papiere, welche fie bejaß, gestohlen worden . . . Da hierdurch mein Befuch zwecklos geworden war, zog ich mich gurud. Witwe Cornevin."

P. S. Ihr feltfames Poftftriptum ift mir unverftandlich. Bas wollten Sie damit fagen ? Wenn jemand an jenem Abend verlegen mar, fo waren Sie es, mein Lieber!

- Sie traut mir nicht! bachte Raymund, als er ben Brief zusammenfaltete.

Er war mehr benn je übergengt, bag Loreng fich bei feiner Frau befand, als er Diefe besuchte.

Doch was bewog Madame Cornevin, ihm nicht gu trauen? Satte vielleicht ihr Gatte ihr Diefe Untwort diftirt? Wenn ja, warum bullte er fich noch immer in Diefes undurchdringliche Intognito ? Bas für eine Bergeltung bereitete er im ftillen vor ?

Der Gebante brangte bas michtige Greigniß, über welches Madame Cornevin berichtete, völlig in ben

Die Papiere Flora Disris maren geftoblea. Raymund zweifelte nicht daran, bag ber Dieb Berr von Combel mar. Bie mar es aber möglich, baß Combel, nachdem er fich ber Papiere bemachtigt hatte, alfo nichts mehr zu fürchten brauchte, noch jum Mord feine Buflucht genommen hatte ?

- Sonntag, fagte er fich enblich, werbe ich Mabame Cornevin jeben und fie wird mir alles auftla-

Gitle hoffnung ! Bum erstenmal feit vielen Sabren fam Sonntag Madame Cornevin nicht gur Gene: ralin Delorge.

- Sie icheut sich, mit mir zusammenzutreffen, fagte sich Raymund. Dein Berbacht war aljo begrunbet. Uch, wenn ich boch nur wieder ausgeben fonnte! Erft nach feche Tagen, am Freitag ertheilte ibm

Doftor Legris Die Erlaubniß, Das Bett für einige Stunden zu verlaffen, und am Sonnabend burfte er ben gangen Tag außer dem Bette gubringen. Am Sonntag fühlte er fich fraftig genug, um ausgeben gu

Da brachte ibm gegen 11 Uhr Rraus einen Brief, ber von einem Padtrager abgegeben morben. Das Couvert mar fomugig, Die Abreffe unorthos miffion eingereicht haben. Wenn bie Regierung biesmal nicht das that, was ihr der parlamentarische Ge-brauch diktirte und was fie dis jest mit so vieler Leichtigkeit gethan, so ist der Grund in der Furcht zu fuchen, die Demiffion konnte angenommen werden. Die finanzielle Difere, in welche bas Land durch die Birthschaft ber nationalliberalen Bartei gerathen ift, ftiert es eben aus allen Ecken und Enden n und ift bereits fo groß geworden, daß fie auch ber Regierung über den Ropf mächst.

#### Ausiano.

Defterreichifch:ungarifche Angelegenheiten. Mus Wien wird gemeldet : Die Begeimnigframerei, welche hierzulande beliebt wird, racht fich bei ben Ausgleichsverhandlungen in empfindlichfter Weise. Unsere Regierung betrachtet biese Angelegenheit als eine jolche, welche ausschließlich die beireffenden Beamten intereffirt. Ihr bureaufratisches Balten wird nicht durch den geringften Strupel geftort, daß auch das öfterreichische Bolt begründeten Anspruch hatte, über den Bertauf einer feine vitalften Intereffen berührenden Frage wenigstens nothdürftig unterrichtet zu werden. Andere in Ungarn. Dort find die Minifter, eingedent der Wichtigfeit ber Preffe, den Journaliften gegenüber viel aufgefnöpfter. Die Folge bavon ift, daß wir unfere Mittheilungen über den jeweiligen Stand ber Ausgleicheverhandlungen aus Budapeft beziehen, und die Ungarn benigen ihre Ueberlegenheit in ber Information über die ichwebende Frage, um jugleich mit den Nachrichten, die sie une zukommen laffen, auch ihre einseitige Auffassung der Sachlage in den öfterreichischen Journalen unterzubringen. Die ungariichen Raffineure beziehen aus dem niedrigen Bollfas des aus Rugland und Rumanien angeblich als Roy: öl eingeführten Betroleums einen großen Geswinn. Diesen wollen sie nicht fahren laffen. Daber ihre Partnädigkeit in der Frage bes Betroleumzolles. Im Wehr-Ausschluß bes ungarischen Abgeordnetenhaujes tam geftern Die Landfturmpflicht ber Losgetauften zur Sprache. Der Ansichuß beschließt § 5 im Sinne Des Antrages bes Minifters zu amendiren, wonach Diejenigen, die vor bem Inslebentreten bes Wehrgeseges vom Jahre 1868 fich vom Militardienft losgekauft ha= ben, zur eventuellen Erganzung ber gemeinjamen und honved-Armee nicht herangezogen werden können. In berfelben Situng wurden noch einige andere Aenderun-gen des Landsturmgesetes beschloffen. Zwischen bem ersten und zweiten Alinea des § 2 wurde folgende Bestimmung eingeschaltet: "Hinstelich jener Staatsbürsger aber, die auf Grund des § 20 des Wehrgesess vom Jahre 1868 vor Ablauf ihres 19. Lebensjahres freiwillig eingetreten find, erftredt fich die Landfturmpflicht nach gejeglicher figirter zwölfjähriger Dienstpflicht noch auf die unmittelbar jolgenden nachsten gebu Sabre". Rach dem dritten Alinea des § 3 wurde Folgendes ein= geschilltet: "Jene Staaisburger jedoch, die vor Ablanf thres 19. Lebensjahres freiwillig in die Armee gerreten find, werden im erften Quinquenium ihrer Lanofturm= pflicht in die erfte, im zweiten Quinquenium in die zweite Rlaffe eingetheilt werden". Im § 7, welcher in suspenso geblieben mar, murde jum Worte "Abzeichen" hinzugejügt: "Abzeichen in Nationalfarben".

graphisch und offenbar von einer im Schreiben nicht geubten pand gefdrieben. Alles wies darauf bin, daß es ein anonymer Brief fei, und Raymund fühlte fich einen Augenblid versucht, ibn ungelefen ins Feuer gu werfen. Er befann fich jedoch eines andern und erbrach den Brief.

Es war in ber That ein anonymer Brief. Gin Unbefannter beschwor ibn, fich um Mitter= nacht auf dem Mastenball in ber "Reine blanche" einzufinden. Dort werde er einen Mann treffen, ber ihn an einen Ort führen murde, wo er Beuge eines Borganges werden folle, den er unbedingt beimohnen

— Das ist ein schlechter Scherz! rief Raymund, ben Brief auf den Boden werfend und ihn mit bem Jug verächtlich von fich ftogend.

Rach turgem Nachfinnen bob er ihn aber auf, breitete ihn auf dem Tische aus und begannn ihn aufmerksam zu ftudiren.

Mun entdecte er fo manches, mas er anfangs nicht bemert't hatte. Um Rande bes Briefes ftand, als eine Art Erkennungszeichen: "Ich tomme aus dem Gar-ten des Enfee." Und darunter: "herr Delorge soll tommen, wenn nicht seinerwegen, so ihretwegen."

Ihre wegen ! . . . Wer tonnte gemeint fein außer Simone von Dtaillefert ? Wer tonnte fo ichreiben? Rur zwei Berjonen :

Combel ober Lerenz Cornevin. Ram der Brief von Loreng, bann hatte Raymund alles zu hoffen, dagegen alles zu fürchten, wenn er

von Combel to.m. - Das ichabet nichts, fagte er fich. Ich werde

hingehen. War es aber nicht eine Tollfühnheit, schwach wie

er noch war, fich allein in die Soble des Löwen zu Doch wer follte ihr begleiten?

Krand? . . . Der war zwar einst ein kräftiger Gesell aber jest mar er alt . . . Es blieb nur ber Dot=

- Und we shalb follte er mich nicht begleiten tonnen ? fragte fich Raymund. Als der Do ftor fam, gab er ihm den Brief.

herr Legris war überrascht, und sein erfter Gebante mar, bag das Rendez-vous eine Falle mar.

Raymund et flarte unumwunden, bag auch ibnt fcon ein folder Berbaibt gefommen, er fügte aber

Griechenlands Plane. Benngleich eine griechische Offensive taum zu befürchten ift, fo scheint es doch Griechenland darauf abgesehen zu haben, die Pforte zu einer Aftion zu brangen, und es muß in ber That nun mit ber Möglichkeit gerechnet werben, daß die Pforte bes ihr aufgebrängten bewaffneten Friedens an ber griechischen Grenze mube merben und daß sie nun selbst mit der Abrüstungsforderung in brangenberer Beife hervortreten fonnte. Die Doglichfeit, daß die Pforte bann, wenn Griechenland in feinem Widerftande verharrt, zu einer Invafion auf griechisches Gebiet schreiten konnte, muß daher ungeachtet ber friedlichen Bendung welche die Dinge auf der Baltan= Balbinfel fonft genommen haben, nach wie vor ernft= lich in Betracht gezogen werden." Diefer hinweis, der uns von im Allgemeinen wohlunterrichteter Geite gutommt, verbient beachtet zu merben. Wie es icheint, wollen die Griechen in der hoffnung, daß Europa fte bei einem Busammenftoß vor dem Meußerften ichüten werde, auf die Gefahr eines folchen Bufammenftofes bin, wie es scheint, die von ihnen geschaffene "Frage" aufrecht halten, um vielleicht doch mit irgend einer Beute aus der gegenwärtigen Rrife hervorzugeben.

#### Tagesneuigkeiten.

Bufareft, 11. Marg. Zagesfalender.

- Frettag, ben 12. Marg (28. Februar) 1886. Rom. . Ratholit.: Gregor. - Broteftanten: Gregor.

- Gried. Rathol.: Basilius. (Wittern ng &- Bericht) vom 11. Marz. Mittheilungen bes Herrn Menn, Optifer, Vistoria-Straße Nr. 60 Nachts 12 Uhr — 4, Früh 7 Uhr — 2.6, Mittags 12 Uhr + 2.6 Reaumur. Barometerstand 756. himmel bewölft.

5. M. der Konig hat geftern einem Minifter= rathe prafidirt.

Das projektire Schulgefet foll, wie es beißt, in biefer Geffion nicht gur Distution gelangen.

Purim-Ball. Der Frauenverein "Carolina Loebel" veranstaltet Conntag am 9./21 Marg b. 3. ei= nen Purim-Ball im Boffel-Saal. — Der schöne Erfolg bes im vergangenen Jahre von bemfelben Berein arrangirten Balles wird gewiß auch bem biesjährigen nicht fehlen. Gintrittstarten find gu haben bei ben Berren : 3. Margulies, Papierhandlung, Calea Bictoriei Ro. 15 und G. Reumann, Strada Lipscani Do. 67.

Die vierte Sektion des hiefigen Tribunales mußte porgeftern unter bem Schute eines Gendarmeriepitets über einen Prozeg ju Gerichte figen. Es handelte fich in diesem Prozesse um Folgendes: Die Bauern von Florefti wollen nämlich auf gerichtlichem Wege erlangen, daß die Vertheilung des Bodens des Gutes von Florefti, die im Jahre 1865 vorgenommen worden war, revidirt werde. Gie begrunden biefes Berlangen damit, bag die Meffungen bes Gutes damals nicht richtig ma= ren. Db biejer Forberung mar es zwischen ben Bauern und bem Gutsherrn zu argen Konfliften gefommen und erftere find nun in einer nicht geringeren Bahl als hundert vor den Gerichtsschranten erschienen. Der Brozeß murbe verschoben.

Bor dem hiefigen Appellgerichte tam vorgeftern ber Prozeg der Erben bes Berrn Agyropol mit den Grben bes Majors Mifchu um bas Gut Logrefti gur

fofort hingu, daß er tropdem feft entichloffen fei, fich in das Ballotal zu begeben - nothigenfalls allein.

Das mar eine indirefte Ginladung, ihn gu begleis ten, und ber Doftor nahm fie an.

Um Mitternacht fanden fie fich in bem Ballotal ein und folgten bann dem Manne, ber fich mit ben Borten vorftellte : "Ich fomme aus bem Garten bes bes Elyfée". Er führte fie auf ben Friedhof von Montmartre, wo fich jene feltsame Szene an ber Rirchhofmauer abspielte, beren ber Lefer fich wohl noch erinnern wird.

Bergebens bemühte fich Raymund fpater, bas, mas er gefeben batte, mit irgend einer Begebenbeit in fei= nem bisherigen Leben in Berbindung gu bringen.

Er begann aber allmählich einzusehen, bag es un= edel mare, Dottor Legris noch langer in Untenntnig ber Sachlage zu laffen, nachdem er ihm fo viele Be= meife aufopfernder Freundschaft gegeben hatte. Des= halb ersuchte er ihn, am Abend in feine Bohnung gu fommen und an den Abendbrod feiner Familie theil= zunehmen, indem er hinzufügte, daß er ihm nachher perschiedenes mittheilen werde, mas er einem Dann, ber Anspruch auf fein Bertrauen befige, nicht länger verheimlichen tonne.

Sechster Theil. Lorenz Cornevin.

Da Rraus mit im Romplott war, erfuhr biesmal Frau Delorge nicht, das Raymund die Nacht außer dem Baufe zugebracht hatte.

- 3ch habe mir erlaubt, jagte er, nachbem er beim Frühftud begrußt hatte, einen Freund au Mittag einzuladen und bitte Dich, ihn freundlich aufdunehmen.

Es mar bas erfte Dal feit feiner Rudfehr nach Baris, daß Raymund einen Freund in's Saus brachte, und Frau Delorge fab ihn überrascht an.

- Renne ich diesen Freund? fragte sie. - Ich glaube nicht, Mutter, erwiderte er, doch bin ich überzeugt, daß er Dir gefallen wird. Es ift ein febr ehrenwerther Mann, etwa 4 bis 5 Jahre alter

als ich . . . ber Doftor Legris . . . Und der Doktor gefiel der Generalin in der That, tropbem ihr nicht leicht jemand gefiel. Der Dofter feinerfeits mar überrafcht von bem murbe-

Bur Regelung Großbulgariens. Die Ron- Berhanblung. Es plaidirten einerseits die herren Baseal, Cornea und Giani, andererfeits die Berren A. Marghiloman und Triandafil. Das Urtheil wird erft

> In dem Befinden bes herrn Alter Buges, ber nicht wie wir meldeten im Colheaspitale liegt, sonbern fich in Privatpflege im hotel Mercur befindet, ift feine Befferung eingetreten. Die ihn behandelnden Merate. es find acht an der Bahl, haben fich noch nicht entschloffen, bie Rugel aus bem Balfe gu entfernen, weil biefe Operation mit Lebensgefahr verbunden ift. Die gange Familie bes herrn Bupes weilt an feinem Rrantenbette.

> Ploglicher Tod. Gin Bolgfager, namens Bh. Munteanu, fturgte geftern im hofe bes Beren Stefan Sagi Pantelli, Strada Sft. Bineri Rr. 9 mahrend feiner Arbeit zu Boden und mar fofort tobt.

> Brand der Militarichule in Jaffn. Gin Jaffner Telegramm melbete uns geftern Nachmittags um 5 Uhr, baß bie bortige Militarschule in Flammen ftebe. Mähere Berichte fteben in Folge des unterbrochenen Gifen=

Aus Crajova wird uns unterm 7. Marg gefchrieben. Das ichon feit Wochen mit Spannung erwartete Fest des Unterhaltunge-Bereines "Frohsinn" hat geftern ftattgefunden, und die gehegten Erwartungen nicht allein erfüllt, fondern noch weit übertroffen. Das Fest nahm programmäßig um 8 Uhr im Salon "Bellevue" feinen Unfang. Um Gingange bes Saales hatten Bellebardiere Spalier gebildet, Die den Damen bei ihrem Gintritte febr geschmachvoll ausgestattete Tangtarten überreichten. Die Orchester : Seite bes Saales war geschmadvoll fcon mit Fahnen und Buirlanden beforirt, in beren Mitte die Tanzordnung prangte. Links vom Orchefter war eine fpanische Wand und ein mächtiger Borhang angebracht, welche die Aufzüge und Ueberraschungen, sowie den Festzug, welcher in den dahinter liegenden zwei Zimmern, Aufstellung genommen, verbargen. Um 10 Uhr fand in dem von Gaften überfüllten Saal, der Einzug des Prinzen Karneval mit feinem hofftaat ftatt. Die Tote des Buges bildeten barletins, welche für den Bug, mit ihren tollen Streichen Bahn brachen. Dann folgten Fanfaren blafende Berolde, welche auf ber Bruft und dem Ruden, funftlerich gemale Wappen trugen; ihnen schlossen fich an: mutelulterlich fofius mirte Ritter in Pangerkoftumen, die Truppe der Bellebardiere mit ihren drei Meter langen Bellebarden, das Musit-Chor des Lapplander Regimentes mit feinen fomischen Instrumenten und Roftumen und die Batterie "Funten"-Urullerie mit zwei rejpettablen gezogenen hölzernen Ranonen, beren Rohr ohne Lafetien, allein Die Lange von 1 Meter erreichte. Darauf erichien ber prachivoll beforirte, mit fünftlerisch gemalten Wappen und heiteren Trinffpruchen verfebene Wagen Seiner narrischen Sobeit des Pringen Rarneval. Gin allge. meines "Ah" erscholl beim Unblide Diefes Wagens. Der die respettable Lange von dreieinhalb Meier, bei zwei Meter Breite und vier Meier Bobe hatte und burch vier hottentotten-Bonnys gezogen wurde, die vier Reiter führten. Auf ben unteren Ehronftujen fagen 2 Chrendamen des Pringen in Königinnen-Roftumen. Auf dem Throne unter einem prachtvollen Thronhimmel faß Bring Rarneval, in einem außerft reigen Roftum, mit Narrentappe auf dem Baupt. Ueber bemjelben schwebten am leichten Wolfenhimmel ein Engel, welcher mit einer hand auf den Bug, und mit der anderen auf die eigene Sitrn deutete. hinter dem Thron des Bingen Raineval jag Sambrinus auf einem machtigen Bierfaß, den Bumpen in der Band. Auf dem Baupte trug derfelbe eine reich gearbeitete Krone. Sein Roftum war von einem mallenden Bermelin-Mantel bedectt. Den Wagen geleiteten Bagen, benen fich Bachus in wallenden Mantel mit Narrentappe auf dem Daupt vom Chor der Winger und Wingerinnen geleitet, Marketenderinnen, mit umgehängten, allerliebst gearbeiteten Fagden, in militarifch geformter Ropfbe= bedung und eine Deputation der braunen Sudanefen welche mit Schilder, Streit-Urt und Meffer bewaffnet waren, anschlossen. Dieser gange aus ungefähr 70 Berjonen bestehende Bug bewegte fich mehreremale im Saale herum, bei welcher Gelegenheit die lebhafteften Beifallsbezeugungen befundet wurden. Gine ber reis zenoften Ueberraschungen die nun folgten, mar folgende: Nachdem der Bug ftillgestanden, murden bie Stanonen abgeprost, geladen und abgeschoffen und ber Inhalt der Ranonen, der aus Bonbons, Buderwert u. f. w. bestand, flog in die Luft. Ginen Mugenblid lang herrschie allgemeine Rube, bann fturzte Groß und Klein, Damen und herren auf die gu Boden gefallenen Ueberraschungen los, wodurch allgemeiner Jubel und Freude entstand. Diese Ranonensalven wieders holten fich mehrere Mtale. Rachdem noch ein Lied ge= fungen worden, beffen Inhalt das verfloffene Bereins-

vollen Auftreten ber Generalin und von ber Schonbeit Paulines.

Das Mittageffen mare tropbem ein fehr trauriges gemefen ohne die toftbare Babe, welche Doftor Legris besaß. Er hatte viel gesehen und erfahren, und mar ein Meifter in der Konversation. Er wollte gefallen, und er gefiel.

Als das Diner gu Ende und ber Raffee einge=

nommen mar, erhob fich Ranmund.

- Gie vergeffen unfere Geschäfte, lieber Dottor! fagte er. Rommen Sie! Meine Mutter und meine Schwester werden uns entschuldigen.

Wenige Minuten fpater fagen fie beim Raminfeuer in Raymund's Zimmer, und nachdem fie fich eine Zigarre angeftedt hatten, begann Raymund feine Erzählung. Er verheimlichte ihm nichts, mas fich feit der Ermordung feines Baters bis zu dem letten Attentat, welches gegen ibn felbft versucht worden, zugetra= gen hatte.;

- Run tennen Sie meine ganze Bergangenheit fo gut wie ich felbst, schloß er. Laffen Sie mich nun Ihre unpartheiliche Meinung hören, ob ich nicht auf alle hoffnung verzichten muß, und ob ich den Rampf noch vertrauensvoll fortfegen fann . . .

- Der Dottor antwortete nicht fofort.

Endlich sagte er:

- Laffen Sie uns gunachft ben Urheber ber Intrigue suchen, welche das Fraulein von Maillefert von Ihnen trennt. Alles weift darauf bin, daß es die Berzogin von Mussy ist . . .

— Das glaube auch ich . . .

- Und ich bin fest davon überzeugt. Satte fie ein Interesse an ber Berhinderung Ihrer Beirath ? Offenbar ein jehr großes. Gie gefielen ihr, und fie war fo unvorsichtig, es Jonen zu verrathen . . . Raymund mar purpurroth geworden . . .

- Ich muß allerdings gestehen . . .

Der Doktor lachte.

— Das ist eine Thatsache, die sich nicht bestreiten läßt! rief er. Und wie haben Gie die Undeutungen ber Berzogin aufgenommen ? Wie ein ehrenhafter aber unvernünftiger Menich. Doch laffen mir das! Das ift porbei, und Gie fennen ja die Berzogin nicht, wie ich fie zu tennen die Ehre habe . .

Raymund fab ibn überrafct an. - Gie tennen bie Bergogin von Dluffy ? jahr in launigsten Worten besprach und ber Bug nochmals Umzug durch den Saal gehalten, verließ Pring Rarneval mit den Ehrendamen ben Wagen und eröffnete mit einer berfelben ben Ball offiziell. Ihnen fcoffen fich Gambrinus, ber gange Bug und bie Gafte in heiterfter Stimmung an. Ilm 4 Uhr Morgens murbe ber Fasching in bochft drolliger Weife au Grabe getragen. Gegen 61/2 Uhr Früh fand bann ber Schluß-Galopp ftatt. Um 7 Uhr Morgens hatte biefes schönfte Fest, bas wir in Craiova gesehen, seinen Abschluß ge-nommen. Der "Frohsinn" tann ftolg auf biefes Fest fein, benn noch lange wird basfelbe bas Tagesfprach ber Befucher bilben, die nicht umbin fonnen, dem Bereine für Diese Unterhaltung ihren marmften Dant auß: zusprechen.

Die Mode wird immer toller. Die Barifer Fruhjahrsmode in Damenhüten foll Belme aus Golblech ober Stahl mit einer Feder auf der Spige, Barette in Joten= mugenform und ahnliche Extravagangen bringen. Ber: ben unfere Damen Diefe Tollheit mitmachen ?

Papfte in jedem Jahre eine Medaille pragen, welche das wichtigfte Greigniß bes Jahres verewigt. Diefe ift in Gold, Gilber und Bronze geprägt und wird an bie Mittglieder des biplomatischen Korps, des Geiligen Rollegiums, die Pralaten, firchlichen Burbentrager und Berfonen bes papftlichen Sofes vertheilt. Die Medaille für biefes Jahr trägt auf ber einen Geite das Bildniß Leo's XIII. und auf der anderen drei allegorische Figuren, welche ben von Gr. Beiligkeit ben historischen Studien gegebenen Impuls sinnbildlich darstellen sollen.

Wieder ein ungarifder Paffenr. Der Bufta= Apatier Grundbefiger Julius Bajoa hat an den Digegelpan bes Befters Romitats eine Schachtel Meditamente geschickt mit ber Bitte, man moge biefelben laut beigelegter Unweisung den von einem muthenden punde in Reupest gebiffenen Berfonen eingeben. Es ift ein sicheres, in 78 Fällen mit Er olg erprobtes, bas Beheimniß einer Bomorer Bauernfamilie bilbendes Mittel gegen die Tollwuth.

Die Goldrauber von Balanta. Ueber biefe Affaire wird aus Budapeft wener berichtet : Die dem Dueftor des dorngen Bergwerkes por acht Tagen ge= raubien 32 Rilogramm Golb, ferner 4000 fl. Geld und Die goldene Uhr des Direktors murden bei dem reichen und angejehenen Rumanen Georg Bente vorgefunden. Bemte murbe verhaftet. Direftor Diterlein, melder von den Ränbern vermundet morben mar, ift feinen

Wunden erlegen. Damon Reid. In ben bochften Kreifen von Ber= lin macht folgender Fall großes Auffeben: Gine Fürftin vermiste, von einem ariftofratischen Ballfefte beimtegrend, ben Brillantschmud (form einer Taube), mit melchem ihre Coiffure geschmudt mar. Durch die ungemein geschickt und distret geführte Untersuchung stellie es fich heraus, daß eine Grafin, die Gattin eines ber bochiten Beamten in der preußischen hierarchie, unter dem Bormande, an ber Frifur ber Fürftin etwas ju ordnen, fich den Schmud angeeignet habe. Durch die Ausfage bes Dienstmadchens ber Grafin tam die Wahrheit ans Licht. Der Schmud fand fich in einem geheimen Schubfache bes Getreiars ber Grafin, welche geftand, daß der Reib fie veranlagt habe, der Rivalin bas in der Gefellichaft vielbesprochene Rleinod zu entreißen. Bisher ift der Fall

der Staatsanwaltschaft nicht übergeben worden. Defraudation in einer Sparkaffe. Mus Reichen= berg wird berichtet: Bei der Revifion der Sparfaffe in Reichenau, einem fachfifchen Orte bart an der bobmi= fchen Grenze bei Bittau, wurde eine große Defraudation entbedt. Gin Beamter hat 200.000 Mart unterschlagen und größtentheils im Borfenfpiel verloren ; er wurde bereits bem Umtegerichte in Bittan eingeliefert. Für den Schaden muß die Gemeinde auftommen, welche mit ihrem Bermögen für die Ginlagen haftet.

Jumeleufund. Mus London wird berichtet : Die Familienjuwelen im Werthe von 50.000 Pjund Sterling, welche vor eima fünf Jahren aus Brynfmalt, dem Site Lord Trevor's, in geheimnisvoller Beife verschwanden, find durch einen hausdiener in einem unbenütten Reller des Schloffes aufgefunden worden. Dag dieje Roftvarfeiten dort nicht die gange Beit feit ihrem Berfcwinden gelegen baben, erhalt Dadurch eine gemiffe Wahrscheinlichfeit, bag in dem Erdhaufen mit den Juwelen auch ein Exemplar Des

"Standard" vom 18. Oftober 1885 aufgefunden murde. Cholera in Stalien. Wie aus Trieft berichtet wird, find in Billadoje, einem venezianischen Stabt: chen in ber Proving Rovigo, in den legten drei Tagen fünf Cholerafalle vorgetommen. Sievon verliefen zwei tödtlich. Das Minifterium in Rom ordnete energische fanitare und Abiperrungs-Magregeln an.

- Mem Gott ja . . . obwohl ich nur ein unbebeutender Argt in der Borftadt bin . . .

Er blies den Rauch feiner Zigarre von fich und

fuhr dann fort:

- Mis Berr von Duffy vor einigen Jahren glaubte, daß er vergiftet worden, hatte ich die Egre, drei 280= chen an feinem Lager juzubringen. Er ftarb buchftabum fich gemiffer, auf die Dezemberereigniffe bezüglicher Dotumente ju bemachtigen, beren Berausgabe er verweigerte. Er vermuipeie Gift in Allem, mas ihm in die pande tam, und ich mußte alle Spreisen, die ihm gebracht murden, erft toften, bevor er ag. Wenn ich mich nach einer Stunde noch wohl befand, magte auch er, davon zu genießen, blidte aber dabei beständig in ben Spiegel, um fofort innezuhulten, wenn er etwa bemertte, daß er blag murde. Anfange amufirten mich die jelisamen Grimaffen des Bergogs toftlich, nach vier Lagen aber war ich blafirt und ich hatte den Bergog feinem Schicfal überlaffen, wenn ich damals nicht arm mar wie Sob und wenn der Profeffor B., dem ich die= jen Batienten verdanfte, nicht mit ihm vereinbart batte, daß ich ein tägliches honorar von 100 Franken erhal= ten folle. Diejen 100 Franken zu liebe blieb ich, und mir die Langeweile zu vertreiben, ftudirte ich die Ber= zogin. Ich tann also sagen, daß ich fie tenne, und Sie tennen es mir glauben, wenn ich fie als die Ur= heberin des heirathsprojettes bezeichne, ja noch mehr: wenn ich behaupte, daß fie felbft den Brautigam für Fraulein Simone ausgesucht hat . . . Berrath dies nicht Die Rache einer Frau, die fich beleidigt fühlt ? . . . Wer ift der Mann, den fie ausgewählt hat? Gin Glender, der alle möglichen Berbrechen begangen hat, ein Wienich, den sie selbst aufs tieffte verabscheut . . . Der legiere Umitand war Raymund noch fremd.

- Wie! rief er. Die Bergogin von Miuffy ver-

abscheut herrn Combel ?

Dottor, jedes Wort icharf betonend. Bollen Gie mijfen, bei welcher Gelegenheit ? Wahrend Der Rrantheit ibres Gatten. Unter den Berfonen, welche ber Bergog im Berdacht hatte, ihm Gift beigebracht gu haben, bebefand fich auch der Graf von Combet . . . Ift dies möglich?

- Der Bergog verheimlichte mir feinen Berbacht nicht.

Gin heftiger Sinrm rafte gestern auf bem Schwarzen Meere. Ein englisches Schiff fant infolgebeffen in ber Rabe von Barna; ein anderes Schiff, welches Bieh nach Bulgarien expediren follte, mußte bie Ochsen und Schafe über Bord merfen.

Theater, Kunft und Literatur. 3m Mationaltheater foll bei bem Rongerte gu Gunften des Athendumsfondes, wie es heißt, auch Fri. Theodorini mitmirten.

Dentsches Theater. Berr Dorn, welcher mit feiner Operettengefellichaft in Butareft eingetroffen ift, bat eine Reife nach Bien unternommen, um fein Theaterperfonal zu fompletiren und tüchtige Rrafte aus Defterreich zu bringen. Gleichwohl bat berfelbe für tommenden Dienftag als Gröffnungsvorftellung "Boccaccio" angesett. Wie wird er mohl bis babin ein Ensemble zusammenbringen ? Doer befommen wir bie Operette in ber befannten alten Befegung gu boren? Moge Berr Dorn in erfter Reibe für einen tüchtigen Chor Sorge tragen, ber nicht gu febr abfteche von den Meifterleiftungen bes Frauleins Manerhoff, welche mir bas Bergnugen haben werden, Dienstag ale Boccaccio au bearüßen.

Die erfte antispiritistische Sotree bes Gedanten= lefers und Magnetiseurs, herrn Prof. Roberts, findet

Samftag im Athenaumfaale ftatt.

3m Orpheumsaal wird Sonnabend, ben 1. Marg bas Barieteetheater unter ber Direktion bes herrn 3. D. Jonescu und Kratochvill wieder eröffnet. Gine große Angahl febr tüchtiger Rrafte ift nen engagirt worden und verfpricht bie nun tommenbe Frühjahrstampagne eine außerft intereffante gu werden.

Rongert Jonesen. Dies für geftern Abend angefündigre Ronzert hat nicht ftattgefunden. Die Arrangeure desfelben, die wohl bei allen ahnlichen Gelegen= heiren die Unterftugung unferes Blattes bebufs Boranfündigung und Reflame auf's höflichfte fich erbitten, hatten diesmal nicht viel gute Lebensart, uns von ber Absage in Renntniß zu fegen. Bei dem geftrigen Schneegestöber mar es für unfern Referenten tein geringes Opfer, einen weiten Weg zu machen, um endlich an bas geschloffene Gingangerbor bes Arbenaums gu fom= men und vom vermunderten Gergenten zu erfahren, baß bas für heute angefündigte Konzert "vielleicht nachftens" ftattfinden werbe, wie es überhaupt tein

häufig fehr problematischer Qualität zu haben. Deutsche gunft wird auch im fernen Ufien geichagt. Gine Berliner Architeftenfirma hat große Bauauftrage von ber Japanischen Regierung für Die Stadt Deddo erhalten.

Bergnügen ift, fich in fpater nachtftunde allen Bit-

terungeverhältniffen auszuseten, um einen Genuß von

Ein werhvolles Bud ift aus ber ftabtifchen Biblothet in Berugia entwendet worden : bas in Bergament gebundene Manuffript von Cicero's ade offioils." Der Buftandebringer biefes Werkes erhalt im Bege bes Ministeriums des Innern eine Belohnung

von 10.000 Lire.

Aus Rindermund. Gine brollige Bemertung aus Rindermund wird aus Agram berichtet, wo die Sofopernfängerin Fraulein Jenny Broch eben ein erfolgreiches Gaftspiel absolvirte. De Rünftlerin besuchte bort nach einem großen Boblibatigfeite-Concerte, beffen Sauptanziehungetraft fie gebildet, eine Familie, beren jungfter Gobn, ein fleiner Tougenichte, fcon manche Aufgabe boppelt zu fchreiben genöthigt worben, und fogar das lette Schuljahr repetirt hatte. Durch ein Gejprach des Frauleins Broch, die mit ihm fcherzte, zutraulich gemacht, fragte ber faule Schlingel plöglich: "Saben Sie gestern schlecht gesungen, Fraulein ?" — "Wie fommst du jest barauf ?" ruft die Coloratur-Sangerin erstaunt. — "Beil — weil" - "weil die Mama ber Tante erzählt bat, baß Sie jedes Lied wiederholen nußten."

#### Der Rugen einiger Thiere für den Obsigarten.

Bie fclimme Feinde bie Infetten fur unfere Obftbaume find, ift allgemein befannt. Rel guchter mußte nicht ein Rlagelied davon ju fingen, Wie manche Obftbaume, Die in ber Bluthezeit vielversprechend maren, brachten mehr ober minder murmftichige und baber meift werthlofe Früchte. Wie erheblich ift nicht alle Jahre ber Berluft, ben ber Obftguchter burch die Infeften erleidet. Darum find aber auch jedem forgfältigen Obstzuchter die Infetten erflarte Feinde, bie er unausgefest mit allen möglichen Mitteln befänipft. Man wendet mancherlei fünftliche Mittel an. Doch fo probat fie auch fein mögen, mit ihnen allein vermag man nicht auszukommen. Man thut mohl, die Feinde der Insetten in der Thierwelt

- Db1 ...

- Er empfahl mir verboppelte Borficht, wenn herr von Combel fomme . . .

- Er wagte es, ibn gu besuchen !

- Gewiß, und er tam fogar febr oft. - Und man empfing ibn ?

- Man fonnte nicht anders. Ronnen benn Berr von Muffy und herr von Combel öffentlich brechen? Zwei fo intime Freunde! Das mare ja ein Standal! Rabmund mar überzeugt.

- Ginen Brautigam zu fuchen, fuhr ber Dottor fort, und perra von Compel mablen, bas mar feine dwere Aufgabe. Schwerer mar es, ein Mittel gu fin= ben, durch welches Fraulein Simone gezwungen merden fonnte, ibn gu beirathen und ihm ihr Bermogen auszuliefern. . . .

Raymund sprang auf.

- Es ift ihr aber gelungen, ein folches Mittel gu finden, rief er, und bas gerade tann ich mir nicht ertlären . . .

Der Dottor zudte bie Achseln.

- Wos fummert das uns? fragte er. Wir wiffen, daß es gelungen ift, Fraulein Simonens Ginwilligung zu erlangen. Das genügt uns. Prüfen wir nun, mas nachher geschah. Bis babin waren herr von Combel und die Mailleferts einig, als es fich aber um die Theilung der Beute handelte, tam ce jum Bruch. Die Mailleferts find offenbar die Betrogenen. In Diefem Augendice möchten fie gerne bie Berlobung lofen, aber fie tonnen es nicht. Das weiß Coms bel, und er ift daher herr ber Situation. Sie konnen nichts gegen ibn unternehmen. Seien Gie übergeugt, daß er Flora Misri nicht fürchtet. Auffallend muß erscheinen, daß er die hochzeit nicht beschleunigt, bie ibn, den ruinierten Abenteurer, jum reichen Manne machen foll . . . Nun, ich will Ihnen fagen, was ihn zum Bögern veranlaßt : Combel hat noch nicht so vollkommen gefiegt, wie wir glauben. Zwischen ibm und feinem Biel fteht noch irgend ein Sinderniß. Er scheint etwas zu seben, was wir nicht feben . . .

- 3ch suche icon lange . . . begann Raymund, boch ber Dottor schnitt ibm rasch bas Wort ab.

- 34 suche gar nicht mehr! rief er. Das Binberniß, welches Combel fürchtet, fann tein anderer fein ais Vorenz Cornevin!

Fortfetung folgt.)

mit gu Bilfe gu rufen, biefe mit in feinen Dienft gu nehmen und fie bie Bertilgungsarbeit mit vollziehen an laffen. Darum Schutz unfern Singvögeln insge= fammt und allen Bögeln, die Infetten freffen, wie ber Staar und bie Schwalbe. Doch noch manche andere Arten von Thieren giebt es, Die zwar nicht im Rufe fteben, befondere Gartner gu fein, die uns aber doch bezüglich der Infeftenvertilgung höchft wichtige Dienfte leiften tonnen. Dber wer batte ichon gebort, bag Schweine, Enten, Schafe, Suhner, Frofche und Rroten empfehlenswerthe Gartnergehilfen maren? Und boch, für ben Obsigarten wenigftene, fonnen fie une erhebliche Dieufte leiften. In den großen Pfirficplantagen Bennfylvaniens halt man gange Rubel von Schweinen und zwar eigens für Infeltenvertilgung. Jeber andere Zwed ift biefem untergeordnet. Wo die Schweine namlich hausen, ba fann fein Ungeziffer auftommen. Sie mublen den Boden tief auf und zerftoren dort die Brutftatten bes Ungeziefers. Und bamit fie fleißig mühlen und bem Ungegiefer nachjagen, halt man fie bei fchma= ler Roft, auf bag es ihnen an guten Appetit nicht mangele. Das ift aber nicht ber einzige Duten, ben Schweine in den Obstgarten haben, daß fie die Infettenbrut in ber Erbe vertilgen. Gie lodern auch den Boden auf, jo daß Luft und Feuchtigkeit auf Burgeln und Untergrund einwirten fonnen. Sie thun bas in bef= ferer Beife als Pflug, Sacke und Spaten es vermögen, Die häufig die Burgeln verleten. Das ift ein Rugen, ber auch nicht gering anzuschlagen ift. Auf fo umgemühlten Erdreich gedeihen die Obftbaume vorzuglich und wird bas Ungeziefer niedergehalten. Wo also die Ber= hältniffe es einem Obstzüchter gestatten niochten, wo man etma einen befonderen und ftart eingefriedigten Dbftgarten hat, da wolle man doch diesen Ruben, ben die Schweine bringen fonnen, nicht verachten und ihnen bann und wann ben Obstgarten als Tummelplat überlaffen. Auch bie Enten tonnen für ben Dbftgarten Dienfte leiften. Sie machen ben Bin= und Rudgang nicht, ohne dabei ben Garien fehr grundlich auf Infetten revidirt gu haben. Wie emfig fuchen fie immer ben Rafen und bie Gegend unter den Obftbaumen nach. Namentlich bie abgefallenen wurmftichigen Bflaumen maren fitr fie eine beliebte Speife, und mahrend fonft im Sommer unter ben Bflaumenbäumen je langer befto mehr abgefallene wurmftichige Früchte zu liegen pflegen, murben in biefem Commer biefe Stellen von ben Enten volltommen rein gehalten und fo viel Ungeziefer vertilgt. Daß Bubner gerade beliebte Gartengehilfen maren, fann man auch nicht behaupten. Man treugt und fegnet fich, namentlich wenn fie ju gewiffen Beiten in ben Garten gelangen. Und doch, für den Obstgarten haben auch fie ihren Rugen. Wie unermublich icharren fie die Engerlinge und anderes Gefchmeiß aus ber Erde heraus, wie emfig piden fie Infeften von Baumen herunter. Ihnen aber die Infettenjagd bei Beerenobst anvertrauen, biege ben Bod als Gartner einfegen, ba fie felber große Freunde des Begrenobites, befonders der Johannisbeeren find. Schafe freffen gern abgefallenes Dbft. Und ba es wichtig ift, wurmftichiges Doft um ber darin enthaltenen Daben willen gu vertilgen, fo gemähren fie burch Bertilgung des wurmstichigen Obstes einigen Nugen.

Bunte Chronik.

(Dr. Seinrich Schliemann,) ber jest in Berlin weilt, ift bei feiner Arbeit im Dlufeum für Bolfer= funde interviemt worden. Es ift eine Freude, ichreibt der Interviewer, den Dlann bei der Arbeit gu feben. Er hat jedes Stud in Riften einpaden feben, die jest in großer Anzahl über Erieft hier eingetroffen find und fammtlich die Signatur H. S. tragen; er wollte auch babei fein, wenn fie wieder ausgepacte merben, benn ohne feine Bulfe mare es boch faum gegangen. Aus ben Riefenliften wird ihm Stud fur Grud gereicht, und nachdem er ce naber bezeichnet, von ben bereits trefflich eingearbeiteten Affiftenten in besonbere 216theilungen gelegt. Gin minziges Studchen Thon, fo groß wie ein Thaler, verweift er in die "fünfte Gradt" eine Bafe wie ein Zwanzigmartstud in Die britte. Als batte er alle bie in Trummer gegangenen Gegenftande felbst gefertigt, so fenut er jeden einzelnen Mit Stannen fann man verfolgen, wie hier aus Scherben fich, Dant unermublicher Gebuld, Bafen, Rruge, Gefäße zusammenfegen laffen. Es hat etwas ungemein Rührenbes, Schliemann gu beobachten, wenn er ein neues Stud aus bem Stroh, bem Bapier und ber Batte berausgeholt hat. Dann rubt fein Blick barauf mit ber Gehnsucht, mit ber ber Brautigam bie Braut anschaut, ber Freude, Die der Bater am gutgerathenen Sohne hat, ber Begeifterung, mit ber ber Runftler fein vollendetes Bert betrachtet. Er außert fich nicht laut und vordringlich, fondern mit einer gewiffen ftillen Beglücktheit. Jedes Stäubchen in den hallen erfüllt fein ganzes Wejen, alles ift ihm an's Berg gewachsen. Der Aufenthalt Dr. Schliemann's in Berlin wird nur noch wenige Tage mabren. Dann geht er nach Athen gurud, mo feine Frau und Rinder ibn erwarten, um uns vielleicht schon im Mai wieder zu besuchen. "Dann werbe ich die anderen Sachen aufftellen." "Die anderen Sachen ?" fo fragte ihn fein Besucher. "Es fommt nun alfo noch mehr an ?" Und mit einer Bescheidenheit, als handelte es fich um bas Ueberreichen einer Apfelfine, gab Schliemann gur Antwort, daß es betanntlich feiner Beit die verschiedenen Fermans zu Ausgrabungen von ber Türkei nur unter der Bedingung erhalten habe, baß er zwei Drittel alles Gefundenen an die Türkei überlaffe und nur ein Drittel für fich behalte. Diefe amei Drittel feiner Funde nun hat er von der Turfei wieder getauft und fie ebenfalls dem Berliner Mufeum zum Geschenke gemacht. Dabei fannte Berr Schliemann den Raufpreis noch gar nicht. "Ich habe die nothigen den Kauspreis noch gar nicht. "Ich have die notigigen Anweisungen zurückgelassen, als ich abreiste, inzwischen ist das Geschäft persett geworden." Und im Laufe der Unterhaltung fügte er auf die Bemerkung, daß der Löwenantheil seiner Funde demnach wohl in Berlin sein werde, hinzu: "Nicht der Löwenantheil, sondern alkes, dis auf das letzte Stück. Was ich in Athen noch gurudbehalten habe, ift teftamentarifc an Deutschland vermacht. Es fommt fein Stud nach London ober Baris. Berlin foll alles haben. Wenn ich todt bin, fommt alles hierher." Schliemann's Berg gehört voll und gang Deutschland und seiner Hauptstadt. "3ch werde mir hier in Berlin ein haus taufen," er sagte es mohl breis ober viermal im Laufe der Unterhals tung, "und wenn ich mich auch nicht dauernd hier niederlaffe, fo will ich doch öfter tommen und mein Beim hier finden."

Mabame Josephine Fischer in Chicago hat einen Advolaten diefer Stadt beauftragt, in ihrem Ramen auf bie hinterlaffenschaft der im April v. 3. ohne Rach. kommen verftorbenen Königin Emma ber Sandwichs-Infeln Unfpruch zu erheben. Es icheint, bag biefe Dame, sowie ihre Schwester, eine Frau Smith, eben= falls aus Chicago, in der That die nächsten Bermanbten ber verftorbenen Dajeftat und somit auch beren Erben find. Mit der Bermandtichaft verhalt es fich folgenbermaßen. Im Jahre 1789 murbe ein Datrofe ber ameritanischen Goelette "Glegnor", Ramens

John Doung, von ben Gingeborenen ber Canbwiche-Infeln gefangen und follte ju Ehren ber Sandwich- Götter geschlachtet und verzehrt werben. Aber bie Tochter des Sandwich-Rönigs, Die junge und hubiche Ranoahea fah ben Fremdling, verliebte fich in ibn, erhielt feine Begnabigung und heirathete ibn fpater. So wurde John Young Schwiegersohn eines Königs und ein angesehener Mann. Er starb 1835 und binterließ feiner Cochter ein ungehenres Bermogen in Gutern und Bieh jeder Urt. Die Ronigin Emma, Die ohne Rachfommen ftarb, mar feine Entelin. Die Schweftern Rifcher und Smith find ihrerfeits bie einzigen Nachkommen gerader Linie von der Schwester John Doung's, die in den Bereinigten Staaten geblieben war. Auf Grund Diefer Bermandtichaft verlangen bie beiben Damen nun zwar nicht die Krone ber Sandwiche-Infeln, wohl aber alle anderen fehr beträchtlichen Reichthumer, welche die Konigin Emma binterlaffen bat.

(Gine Schauderthat.) Aus Berglas bei Buchau in Bohmen wird eine entjegliche Schauberthat gemelbet. Der blödfinnige, aber riefenftarte Sohn eines dortigen Wirthschaftsbestgere murde von anderen Orteinfaffen in's Gafthaus mitgenommen und jum Trinten aufgefordert. Plöglich fprang der Blodfinnige auf, pactte bas zwei Jahre alte Sohnchen des Wirthes und fegte es auf die beiße Ofenplatte. Auf das Gefchrei bes Rindes tam beffen Großmutter, eine 74jabrige Fran herbei, welche bas Rind vom Dfen wegnehmen wollte. Der Blobe gab ihr jedoch einen muchtigen Schlag über ben Kopf, daß fie bemußtlos gusammen= brach, worauf er ihr mit einem Sammer die Birnichale vollende gertrummerte. Rad vollbrachter That verbarritabirte er bie Birtheftube, lieg Niemanden ein und gerichlug bie gefammte Einrichtung. Erft ats zwei Benbarmen tamen, öffnete er und ließ fich verhaften. Der Bauer, welcher ben Blodfinnigen jum Trinfen aufgefordert, murde ebenfalls verhaftet.

(Unch ein Karnevalsscherz.) In einem Rolner zeitigte am 22. b. M. Die Rarnevalstaune folgen: ben, freilich etwas bedentlichen Scherg: Derfelbe ging mit einem Freunde am Rheine fpagieren. In ber Rabe bes Thurmchens faffie er ploglich den Undern feft an ben Urm und fchrie: "Fliebe, ich fuble in mir die Dundsmuth, ich muß beißen", worauf ber jo Ange. redete, fo fchnell er tonnte, bie Glucht gur Stadt ergriff, hinter im laut bellenb ber Unbere. 3 ner mar fo gludlich, einen Borfprung von einigen hundert Schritten zu erlangen, ber es ihm ermöglichte ungefeben von feinem Berfolger in eine Birtfhaft gu gelangen. Als er hier gerade dabei mar, den Ciaminguften, noch teuchend von den Unftrengungen des Dauerlaufes, ben Borfall zu erzählen, erichien ber angeblich von ber Tollmuth Befallene in ber Thur Des Gaftzimmers, aber im felben Augenblice maren auch fammtliche Unmefende, bleich vor Schreden, aufgefprungen und suchten ihr Beil in der Glucht durch Fenfter und Thuren, um von außen den unbeimlichen Batron gu beobachten. Aber wie erstaunte man, als fich deffen verzerrie Buge ploglich aufheiterten und ben Stammgaften durch Beichen andeuteten, bag er nur einen Schers habe machen wollen. Bum Glud hatte ber verwegene Batron es mit gutmuthigen Rolner Spiegburgern gu thun, bie ben gefährlichen Spag von ber luftigen Geite aufnahmen. Sonft batte es dem tollen Burfchen mohl übel ergeben tonnen.

Min Stammtisch. Mumpig, argerlich, baß noch teiner von feinen Tijchgenoffen anwesend ift : "Run, was ift benn das heute? Noch feiner von den alten Brummochsen da ?" — Rellner: "Nein, Derr Mumpig, Sie sind der Erste!"

#### Rumanischer Lloyd.

Butareft, 11. Marz

Bufarefter Borfenbericht. Die überaus fefte Stimmung unferes Effettenmarttes verflüchtigte fich im Berlaufe des heutigen Borfenverfebres. Der Grund hiefür lag junachft in den schwächeren auswärtigen Rotirungen. Undererfeite glauben wir der Unnahme Raum ju geben, daß fich Die fleine Tagessprkulation auf Grund ber in Umlauf gefetten Gerüchte von einer bevorftebenden Ruchablung in beiden Berficherungs-Anftalten mit zu fühnen Meinungstäufen binausmagte, in Folge beffen bie obgenannten Effetten eine fleine Einbuße ersuhren. Dacia eröffneten mit 275, avan-zirten im Berlaufe bes Berkehres auf 276.50 und ichloffen mit 275 bis 275.50, ebenfo wichen Nationala auf 238 nach 240, mahrend Baubanten mit 196 offerirt blieben. In Banten vollzog fich ein febr irrelevanter Umfat, bei etwas schwächerer Rotig. Auf dem Anlagemartte herrichte eine völlige Beichaftsftille bei unveranderter Rotig, mabrend bie Baluta auf 14.80 bis 14.85 stagnirte.

Auf bem Devifenmartte tam ein taum nennenss werther Umfat zum Durchbruche, jedoch vertheuerten fich biefelben um eine Ruance in beiben Sichten.

Ge notirten zum Schluffe: Dacia 275.50, Bau-banten 196a 195.50, Bant-Attien 1118, Mobilier 221 à 222, Nationala 238 à 240. Golbagio 14.85 à 14.80.

Wiener Getreideberichte. herr J. N. Scanavi, in Wien, theilte uns folgende Getreidepreise der Wiener Fruchtbörse von heute telegraphisch mit. — Weizen per Mai-Juni 861, herbst 830, hafer 657. Roggen 710. Mais 685, herbst 602. — Aufträge nimmt entgegen D.Wechstler, Strada Lipscani 78.

# Erste Mehselstube "Zur Körse". ISAC M. LEVY, strada Lipscani No. 68.

communication of the lo	
vom 11. März n. St. 1886. Kaul.	Varlenne
5% amortisirhare Renta	
5% perpetualla Rente	97.1/4
	95.—
6% Staats-Oblig. (Conv. Rur.)	89.1/4
	103
/D 0104. 1010. 141a1	0011
0,0 0104 1040. 1110.	99
~ /0 B B B B B B B B B B B B B B B B B B	
	93.—
	83.1/2
50/2 Municin Oblig 1884	75
5% Municip-Oblig. 1884 10 Let Pensions - Optic. 7. c. 908	-
10 Let Pensions - Cong. f. c	215
20 Let Communal-Loose	82
action der National-Bank (600 Fr.)	
n n Banque de Roumanie (200 Fr.)	mon
n Bacia-Komania (250 Fr.)	-
n n Credit Mobilier (126 Fr.)	
Bau-Gesellschaft (125 Fr)	
Silber gegen Gold	110
Silber gegen Gold Papier gegen Gold Papier-Rubel Oesterr. Papier-Guiden	
Papier-Ruhel	
Oesterr. Papier-Gulden	2.50
Contorr. Lapier-Guiagn	2.02

#### Lizitations-Ausschreibungen. (Monitorul oficial No. 260.)

5./17 März. Rekonstruktion von 3 Eisbrechern an der Fcs. 1589.28. Garantie 5%. — Ministerium für öffentliche Arbeiten und Präfektur des Distriktes Buzeu.

10./22. März. Lieferung von 177 Paar Stiefelschlen und 120 Paar Sandalen. – Kanzlei des 15. Dorob.-Regimentes in Piatre. (1. April.) Lieferang von 300 Bestecken, 800 Servietten aus ausländischer Leinwand und 800 Kautschuk-

krägen. — 7. Dorob.-Regiment Ploesci.

20. März. (1. April.) Lieferung diverser Verbandsartikel.

- Kanzlei der Ephorie der Zivilspitäler.

26. März. (7. April.) Lieferung von 12.000 Kubik-Meter
Brennholz, Garantie 10%. General-Direktion der rumänischen

28. März. (9. April.) Lieferung von 20,000 Kilogr. Zigner Schurwolle. — Ministerium des Innern und General-Direktion des Gefängnisswesens. 1./13. April. Lieferung von 60.000 Kilogramm Steinkohlen und 400.000 Kilogramm Brennholz. — 7. Artillerie-Regiment,

#### Die Gesetesvorlage betreffend die Monopolifirung des Berfaufes von Zundhölichen und Spielkarten. (Forfetung u. Schluß.)

II. Kapitel. Uebertretungen, deren Ronftatirung und Bestrafuna.

Art. 15. Die Ginfuhr von Bundholzchen ober Spielfarten ift verboten, außer wenn fie fur Rechnung des Staates erfolat.

Urt. 16. Der Berfuch Bundholgen oder Spielfarten einzuschmuggeln wird fonftatirt und bestraft in Gemäßheit der Beftimmung des Mauthgefetes für eingeschmuggelte Baaren. Die im Art. 169 bes Mauthgefeges vorgesehene Strafe ift in Diesem Falle immer

Urt. 17. Die Fabritation, Colportage und ber geheime Bertauf von Bunbholzchen und Spielfarten werben mit Konfistation und einer Gelbftrafe, welche zehnmal fo groß als ber Werth der tonfiscirten Gegen. ftanbe fein wird, beftraft. In feinem Falle barf biefe Geloftrafe geringer als 100 France fein.

Art. 18. Die im vorhergehenden Artitel vorgefehenen Uebertretungen fonnen auch feitens aller Fistalagenten im Beifein eines Rommiffars ber Gerichispolizei mittelft Berbalprozeffe tonftatirt werden.

Art. 19. Die Fistalagenten haben das Mecht in Begleitung eines Kommiffars ber Gerichtspolizei Bausburchfuchungen vorzunehmen. Doch muffen fie bagu bie Autorifation bes Gerichtspraftbenten ihres Begirtes baben. In anderen Kommunen genügt die Autorisation bes bortigen Friedensrichters. Die Bermeigerung einer folden Autorifation muß in einem Berichte morivert werden, von dem bem Fistalagenten eine Ropie überreicht werben muß.

Art. 20. Die Berbalprozesse muffen in 3 Egem. plaren abgefaßt werden. Gin Eremplar mird bem Bumis berhandelnden überreicht, bas zweite bem Gerichtshofe bes Ortes, in welchem die lebertreiung erfolgt ift und

das drute dem Finanzministerium.

Urt. 21. Das Tribunal wird fein Strafurtheil langftens innerhalb 15 Tagen vom Empfange ber Berbalprozeffe datirt fällen. Das Finangminifterium mird durch den Generaltaffier vertreten. Das Eribunal fallt fein Urtheil in legter Inftang. Die tonfisgirte Baure bleibt Definitives Befigigum Des Staates und mird dem Finangminifterium gleich nach ber Uribeitsfällung ein-

Urt. 22. Im Falle ber Infolvabilität fann bie Belbftrafe in Gemäßheit Des Art. 30 Des Strafgefeb= buches durch Gefangnißstrafe erjest merden.

Art. 23. Gegen bas Urtheil Des Tribunales fann an den Raffationehof refurit werden. Der Refurs muß innerhalb 3 Tage nach ber Uribeilefällung in der Gerichtstanglei gemacht werden. Der Raffationshof wird ben Refurs bringend behandeln.

Urt. 24. Der Bumiderhandelnbe, ber feinen feften Bohnfig hat und Die gehörige Rautton nicht erlegen tann, wird bem Berichte übermiefen, bas feine Berhaftung anordnet.

Art. 25. Gin Biertel ber Gelbftrafe mird bem Un=

geber der Uebertretung als Bramie querfannt, ein zweis tes Bierrel ben Fistalagenten, welche die Uebertretung fonftatirt haben. Die andere Balfte fallt dem Gtaatsjage zu. Urt. 26. Gin Reglement ber öffentlichen Bermal-

tung wird die übrigen auf die Unwendung Diefes Befeges bezüglichen Fragen regeln.

Art. 27. Diefes Gefet tritt am 1. Juni 1886 in Rraft. Bon biefer Beit ab find und bleiben die Beftimmungen bes Stempelgeseges in Bezug auf Spielfarten sowie alle anderen Gejege und Berfugungen, die Diefem Gejege zuwiderlaufen, abrogirt.

#### Brailaer Getreibe. Markt (Originale Perioti der u. St. 1886.

Pectl.	,	Lioce	Free.	w/ 000	Dectl.	agolatt	,
4200 1500	-	43		Mag.	850 Kufurr		7.20 Mag.
1500	H	471/8	5.45 6.70	"	1800 "	58-	6.70 "
<b>40</b> 00 <b>7</b> 00	"	46-	6. <del></del> 5.35	" · ·		1 561/2	10.60 Caic
*00	"	433/4	0.00	H			

Landwirthschaftliche Berhaltniffe in Ungarn. Hach den im ungurichen pandeis= und Acter= bauminifterium bis Ende Februar eingelangten Berich= ten über die landwirthichaptlichen Bergattniffe find Die Frühjahrsarbeiten in Folge der im gangen Lande herrfchenoen talten Witterung, mobei es überdies am Tage aufthaut, unmöglich gemacht. Die Gaaten find nicht überall von Schnee bedeckt, doch ift ihr Stand jest im merbin ein befriedigender, insbesondere Siebenburgen, mo fich bei milderer Witterung die Gaaten beffer entwickeln. In Folge Bergogerung der Feldarbeiten dürfte ber Frühjagrs-Unvan ebenfalls erft fpater als fonft burchgefügrt werden tonnen. Im gangen Lande wird über guttermangel getlagt, ber fich in Folge ber langen Dauer bes Winters auch bei den genügend mit Futter versehenen Landwirthen unangenehm bemerkbar macht. Das Düngen ist im Zuge. Das Lammen er-folgt unter günftigen Umständen. Ueber durch Feld-mäuse angerichtete Schäden wird nur sporadrisch ge= flagt. Die veterinaren Berhaltniffe find gunftig.

Die ungarifche Spiritus: Enquête, melde bereits por langerer Beit in Aussicht genommen mar, foll - wie wir erfahren - im ungarijchen Sandels: minifterium am 16. d. M. ftattfinden. Diejelbe foll fic mit der Lage der Spiritus-Industrie, den Ursachen des Rudganges ber Induftrie und mit den Mitteln gur Bebung Derfelben beschäftigen.

Die Gne-Gpimefer Petroleumfabrif hat "Ellenzet" zufolge ihre Thatigteit eingestellt, weil fie wegen ben Eransporischwierigfeiten in letter Beit mit Schaben gearbeitet hat.

Robbante und Felle. Bubapeft, 11. Darg. Im Laufe Diefer Woche murde Rohmaare jugeführt, fremde Räufer maren nicht anwesend; bas Bugeführte Diente daber blos für hiefige Bandler. Es wird qumeift per Baar getauft und notiren : ungarische Rubhaute ff. 19.50 bis ft. 21.50. dto. Ochfenhaute ft. 25.50 bis fl. 26.50, dto. Pittlinge fl. 12.50 bis fl. 14.50, leichte Rophaute fl. 8.50 bis fl. 9.50, bto. schwere fl. 10.50 bis fl. 11.50.

Schneeverwehungen. Mus Defterreich merben allerorts große Schneefalle gemeldet, in Folge beffen an vielen Streden der Gifenbahnvertehr unterbrochen murbe. Die Linie Bien-Brunn ift auch momentan

Die telephonische Verbindung zwischen Bien und Brunn, hat nach Wiener Blättern bie Feuergrobe glänzend bestanden. Zum ersten Mal war es nämlich einer größeren Anzahl von Personen, ben Mitgliedern des Rlubs ber Land- und Forftwirthe, welche das Zentral-Telegraphenamt biefer Tage forpo-rativ besuchten, gegonnt, fich mit Brunn telephonisch in Berfehr gu fegen. Berr Dber-Ingenieur Rareis, beffen Initiative Die Inangriffnahme Der Berfuche, Die fich auf bas Syftem Riffelberghe ftuten, ju banten ift, rief bie Berren in Brunn - ber Apparat ift in einem Bachterhause bes bortigen Bahnhofes angebracht an, und diefe gaben fofort ibre Bereitwilligfeit ju er= tennen, mit ihm gu fprechen. Die erfte Frage aus Bien lautete : "Ift Berr \*\* bort ?" Und von dem 144 Rilometer entfernten Brunn fam ein flares "Ja". Die Rorrespondeng bereitete nicht die mindefte Schwierigfeit und ging ebenfo rafch und ficher, als ob man von einem Biener Begirf in Den andern telephonirt batte, obwohl gur felben Beit auf bem benütten Drahte emfig telegraphirt murde. Man verftand gange Gage wie einzelne Bahlen, die in Brunn ausgesprochen murden, fehr beut= lich ; ein Berr bemerfte fogar, als in Brunn eine Dame ben Apparat benütte. Spafer benft man die munbliche Korrfpondeng auch zwifden Wien und Budapeft (mehr. als 230 Rilometer) zu aftigiren.

#### Telegraphilge Nagrigten.

Paris, 10. Dlarg. Das Benehmen ber fogialiftischen Abgeordneten Bafin und Camelinat, welche bie Minenarbeiter von Decazeville aufgehest haben, wird fehr lebhaft besprochen und durfte gu einem parlamentarifchen Swifdenfall Anlaß geben.

London, 10. Marg. Man fchreibt bem "Stanbarb" aus Aihen, baß ber Ronig mit Rudficht auf bie finanzielle Situation des Landes bem Rabinet ben Rath gegeben habe, bie Ginberufung ber Referve gu ver-

schieben.

Benedig. 10. März. In der Nacht vom Montag auf Dienstag wurde in der Stadt ein Cholerafall ton-

Mabrid, 10. Marg. Dehrfach merben Ueberfcwemmungen fignalifirt und watheten Orfane, in Folge beren an ben Ruften wiederholt Schiffbrüche vorfamen. Bie verlautet, wird bie Konigin=Regentin ben Bergog von Sevilla begnadigen.

Konstantinopel, 10. Marz. In einem Cirfulare vom 6. Marg betreffend vorgebliche inbirette Berhandlungen zwischen Griechenland und ber Türkei sucht die Pforte die Unmöglichfeit diefer Berhandlungen nachzuweisen : ferner erflart fie, baß fie burchane nicht geneigt fei, Griechenland irgend eine Conzeffion gu machen und verhartt bei ihren fcon fruber abgegebenen Erflärungen.

Konftautinopel, 9. Marg. (Inbireft.) Die Rons fereng, welche balb zufammentreten wird, wird nur amei Sigungen abhalten und fich auf die Juregis ftrirung bes mit Bezug auf Rumelien abgefchloffenen türkifch-bulgarifchen Abkommens befchranten. Wenn eine Debatte über biefes Abkommen entfteben wird, fo burfte fich biefelbe lediglich barauf beschränten, ob man fich bes Ausbruck "Canttion" ober "Buftimmung" bebienen foll. Andererfeits verlautet, bag Gir Bhite berufen fein foll, Gir Rumbolb in Athen gu ersetzen.

Belgrad, 10. Marg, Berr Zancovici wird beute Abend mit bem Friedensvertrage hier erwartet. Mue Minifter werden fich nach Rifch begeben, um einen Minifterrath unter Borfig des Konigs abzuhalien. Die Unfunft des Grafen Rhevenhüller ift nabe bevorftebend. Der König hat einen Orden gegründet, welcher ben Damen verliehen werden foll, die fich der Bermundeten angenommen haben.

Belgrad, 10. Marg. An ber im Bau begrifs fenen Bagnftrede Branja-Uestub, turtifches Gebiet, wurden am Lohntage 80 Arbeiter und Ingenieure von Arnauten niedergemegelt und beraubt. Gleich nach biefem Borfalle gaben bie türfifchen Beborben genügende militarische Bededung jum Schute des Berfonals für die Dauer des Bahnbaues.

#### Briefkasten der Redaktion.

Herrn Fr. S.. In seinem Gedichte "Des Sängers Fluch" meint Uhland unter dem Konig den seiner Grausamteit wegen bertichtigten heinrich den Achten von England. Ihre Annahme, daß es Rapoleon I. sein könnte, ist aus vielen Ursachen nicht stichhältig, was Sie bei nochmasiger Lektire des Gedichtes sich selbst werden singestehen mitten Ausgerden ist die der Gestlere Gestlere der eingesteben muffen. Außerdem ift bie barin enthaltene Spifode von Uhland einem engtijchen, allerdings nicht gang unpartheiischen Bio-graphen Beinrich's des Achten entnommen worben. Der Rame desfelben ift uns teider nicht gegenwärtig, wir werden ihn aber in einer der nächften Rummern anzugeben in der Lage fein.

Fri. L. S. hier. Bir ersuchen Sie uns Naheres über ben "Berein nichtheirathstustiger Madcheu", ben Sie zu gründen beabfichtigen, mitzutheiten. Bir werden Ihnen baun die verlangten Rathichtage ertheilen fonnen.

Serrn F. S. hier. Sie behaupten, daß das Bitat: Die Eifersucht ift eine Leidenschaft, die mit Eifer sucht, was Leiden schafft, von Schleiermacher stamme. Ein anderer Kenner gestilgester Worte hingegen theilt una mit, baß Grillparger ber Bater besjelben fei.

#### Eingesendet. Ungegründete Rlage!

Ratholifen deutscher Bunge bort man häufig flagen, daß benfelben felten Gelegenheit geboten fei, bier in Butarest gute Predigten in deutscher Sprache gu boren. Angesichts diejer Riagen ift es schwer zu begreifen, wie die eben fo tief durchdachien als vollendet vorgetragenen Predigten in der Justitutskapelle Sfta. Maria trogdem fo ichwach besucht find. Es ware wunschens= werth, wenn sich die Fastenpredigten, welche auch in diefem Jahre, an jedem Freitage um 5 Uhr abende in genannter Rapelle abgehalten werden, fich einer gablrei= chen Buborericaft erfreuen; verdienen murden fie es wenigstens.

Mehrere Mitglieder ber hief. rom. fath. Gemeinde.

# Hôtel Concordia

Bukarest.

hotel im Centrum bes taufmannifchen Bertebrs, geeignet und comfortabel für Bandelsreifende eingerichs tet. Salons gum Mufter-Muslegen, billige und reelle Preise. Gute Bedienung. Zimmer zu Lei 21/2 bis Lei 5. Im hotel selbst Casé haus mit rumänischen, beutschen, öfterreichischen und französischen Zeitungen.

Wir empfehlen Ihnen bie

Strada Carol 23 uub

Calea Victoriei, vis-à-vis dem königl. Palais. Größte Ausmahl von Schubwaaren für Berren, Damen und Rinder,

! Röhrenstiefel! - "Engl. Gaffolden", ju figen Breifen.

Angekommene Fremde.

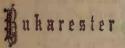
Sotel Merfur (Bother Botel Rabes) M. u. St. Bujes m. Frau, Banquier a. Berlad. Polat, July a Dubgteft. Logaridie, Banquier a Conftanga. Bolinger, Laufm a Pfpefti. Rohrlid, Rohim a. Paris. Rhein, Laufm. a Rronftadt. Forniffe Schill, a: Buffen Ruffo, Kim a. Orfova. Feldmann, Raufm, a. Fronftadt.

Sotel Brofft (3, Miller & S. Sorn): Dberft Maican mi. Frau, a. Galatz.

Sotel Regal (3. Stieffer.) Cinro, - Grobef.e a. Focidan,

Cisman, Beamter a. Kocfchan Genopol, Grbbef. a Buzen. Mifano, Beamter a. Bujen. Theodorescu, Erdbef. a. Bugen

Sotel Union 3. Stiefler.) Rafta, Rim. a Craiova. Langeur, 3ng. a. T. Geverin. Tonfa, Marine-Offizier a. Konftantinopel Frau Bafilleus, Grobes. a. Ronftan'inopel. Dram, Reif a. Ronffantinopel. Munrobon, Reif. a. Konftantinopel. Estenafy, Reif. a Rouftantinopel. Frau L. de Perroy, Rent. a. Konftautinopel.





Connabend, ben 13. Marg n. St. in ber Turnhalle Kollum-Kräuschen.

Alle nicht fostumirt Erscheinenden find verpflichtet, an ber Raffe ein fomisches Abzeichen zu lösen und folches fichtbar zu tragen. — Richtmitglieder fowie Dasten und Dominos haben feinen Bntritt.

Anfang 8<sup>1</sup>/<sub>3</sub> Uhr.

Der Turnrath.

#### J. Schmidt's Tanzschule, Hotel Fieschi, STEELEDA SEELAESE.

Camffag, ben 1./13. Dlarg findet bas biegiahrige lekte Koltúm-Krányczeu ftatt, wozu ich alle Freunde und Besucher der Tangichule biermit höflichst einlade und zugleich die freundliche Bitte an fie ftelle, an diefem Abend wenn möglich alle toftu-

mirt zu erscheinen. Entrée pro Berfon Fres. 2.50 fammt Garberobe. Anfang 81/2, Ahr. Achtungsvoll

J. SCHMIDT.

# Restauration "Zu den 3 Kaben"

STRADA COLTA No. 24 bis, vis-a-vis ber Rationalbant,

nen eroffnet, empfiehlt feine als vorzüglich anerkannte

beutsche Ruche, sowie feine reichhaltigen Reller von in- und ausländischen Beinen zu mäßigen Breisen bei prompter Bedienung.

Um geneigten Bufpruch bittet

Jacques Labes, Restaurateur.

Strada Academiei vis-à-vis Raschka.

### Bier- und Hpeischaus BETTY JESZENSZKY

pormais design cicker. 119 13 Mittag=Essen, 3 Gänge, . . . . 1 Lei — Cts.

Varnirter Braten nach Auswahl — " 60 " Frühstücks-Portionen " — " 30 " Ausgezeichnete Getrante und befte Bedienung

Abonnements in und außer dem Saufe.

Strada A.cademiei vis-à-vis Raschka.

RAQUIN

aus Copaiva-Balsam

Die einzigen durch die Pariser medizinische Akadowie aner-kannten, aus Glutén von Copaiva bereiteten Kapsen. Dieselben lossen sich erst im Magen auf, sind daher siets ielcht einzu-nehmen und verursachen niemals Erbrechen. – Allein, oder mit der Injection Raquin zusammen gebraucht, heilen dieselben in sehr kurzer Zeit die heftigsten durch

GEHEIME KRANKHEITEN verursachten Ausflüsse. – Es wird ersucht, nur solche Flacons zu kaufen. Welche auf der zusseren Etiquette die Unterschrift «RAQUIN» und den amtlichen Stempel (in blauer Farbe) der franzæsischen Regierung tragen.

DEPOT: PARIS - 78, Faubourg Saint-Denis, 78 - PARIS bei FUMOUZE-ALBESPEYRES UND IN DEN BEDEUTENDSTEN APOTHEKEN Woselbst man auch das

PAPIER UND ZUGPFLASTER VON ALPESPEYRES welches in den

Militær-Spitælern Frankreichs angewendet wird, fin

Gegründet 1819.



Gegründet 1819.

10% billiger.

verlaufen wir u. 3w. auf monatsiche Rateuzahlungen goldene und sil-berne Remontoir - Uhren, Pendel-, Salon-, Jimmer- und Spiel-Uhren, Brillant- und Gold-Ringe, Retten, Kreuze, Medaillons und Garnitur. Die Baare wird jedem Besteller fofort nach Ginfendung ber erften

Rate zugesandt. — Verkauf unter Garantie.
Ilmstrite Preisdichel, in welchen auch die Höhe der Katen enthalten ist, sammt Muster behufs Auswahl werden zusammen gegen Einsendung von 20 Kr. in Briefmarken oder Baarem sür Borto sosort franco zugesandt. Alleiniger Verkauf von k. k. patentiren des Nachts hellleuchtenden Zisserblätzern.

Adresse: Brüder Fuolis, Uhren- n. Goldwaarenfabrikauten, WIEN I., Mariengasse No. 1. Filialen: London, Mailand, Rem und Antwerpen.

Her beste Pader ist

Leichner's Fettpuder und Leichner's Sermelinpuder

(befte Gattung Fettpude efichispuder filr Tag und Abend, festhaftend, macht die Haut schön, ofig, jugenotich, frisch, weich, er ist mijchüblich und man fieht nicht, oak man gepudert ist. — Luf allen Lustenungen mit der go beinen Medaille ausgezeichnet; im Gebrauche bein hochften Moel, del gengen kilnftlerwelt und ift zu haben in allen harfilmerien jedoch nur verichlossenen Blechdosen mit Schugmarte ),, Bura und Lorbeerfranz".

Man verlange stets: Leichner's Settynder. L. Leichner, Parfumeur Chimiste, BERLIN, föniglich besgijcher Hoftheaterlieferaut.

# J. L. Schlayter,

BUKAREST

35, Calea Mosilor, 35.

Technisches Bureau und Entreprise von Central-Heizungen und Ventilations-Anla-Vollständige Einrichtung von Luft-, Wasser- und Dampf-Heizungen, Trocknereien, Küchen Wasch- und Bade-Anstalten.

Kosten-Anschläge und Projecte gratis.

Sensationelle Cavafiere NEUHEIT! Aoblessen! Brust-Cravatten aus Metall "Patent FREY"



Diese Aravatten wer ben hergestellt mit fest-gemachter Rabel und auch mit Borrichtung jum Gin-fteden von Radeln; bie Rravatten werden gefer-tigt in Gold-Platina, echt Gilber: (maffiv Platina, oxidirtem Silber und Nickel und awar je nad dem Material in ben Farben: Grome, hell und maisgelb; weiß, perlgrau, perlmeiß, ovid dwarz und marineblau in 100 verichiedenen Muftern, welche treu ben feinsten Seidenstof: fent entlehnt sind. Die Preise sind in Rickel Kr in gran oxidiet Kres. 9 in Silber-Platina Fres. 10.50,

in Gold-Bigting 12 Fres.
Die Kravatte ist für den täglichen Gebranch sowie für die feinste Toilette ibrrechnet, geht nie zu Grunde somit unverdiffetig; die sonstige empfehlen fich selbst. Der Berjandt geschiebt nur nach Einsendung des Betrages Richtconvenirendes wird anflandeles retour genommen. Bei Abhahme von 5 Stild 10% Rabatt, von 10 Stild

15% Rabatt. Ex- und import-Geschäft von

JULIUS GRUNDMANN. HORIC (Böhmen).

# Injection "Raquin"

aus "Copahivate de Soude", Sichere und schnelle Heilung.

Die "Injektion Raquin" ist durchaus ungefährlich und deshalb deren Anwendung so lange zulässig, als dies für gut befunden wird, ohne befürchten zu müssen, schädlichen Folgen, wie solche häufig durch den Gebrauch ähnlicher Mittel entstehen, ausgesetzt zu sein. Sie reicht allein hin, die vollständige Heilung geheimer Kraukheiten herbeizuführen

18, Paris, Faubourg St. Denis, Paris, 18. Niederlagen in allen bedeutenden Apotheken, wo auch "Papier" u. "Vesicatoire d'Albespeyres", die in den Militär-Spitalern Frankreichs angewandt werden, zu finden

Depot in Bukarest: J. OVESSA, Droguerie-Handlung. F. BRUSS, Apotheker.





Erfchelut in genau 60 Lieferungen à 30 ftr. = 60 Pf. =

80 Cts. = 36 Rop. Bu destehen durch alle Buchhandlimgert. - Frofyecte gratis -

Drogramme gem63 wird das Wert in nochfolgende flauptablischungen ein: 1. Das Alexe Ofinfel des Alexes (). 2 die Decone (Allen und Justen, grandhe der Becune), 3 Die Deganismen im Allere (Pfengunt und Dietellen, die Eeken aaf dem Alexes (Ofinographie, filder mid Schiffetteben), 6. Das im Cultuckeben (Masmoganie, Schiffett), and Sage, fiendell und Secretlen, bie Doche die Alexander

A Marsteben's Berlag in Wien, I. Wallfischgasse 4.

## Bade-Anstalt Marenco

Radu-Vodă, Strada Oițelor No. 2-4 und Dîmbovița - Quai.

Um einem tiefempfundenen Beditrfniffe nachzufommeu, bringe ich biermit zur allgemeinen Remitnif, daß von jeht ab an allen Sonnabenden, meine Bade-Anftalt bis 12 Uhr Rachts geoffnet bleibt, ohne daß damit eine Beran erung ber Breife verunden mare, welche sich git jeder Stunde wie folgt fiellen : 1 Bangenbad I. Ri. Marmormanne mit Doufche In. 2.50,

Fir tuchtige Suhneraugen-Operateure ift Gorge getragen Bu den Babern wird blos bepillirtes Girlamaffer verwendet.

Indem'ich bei obigen billigen Breifen meinen geehrten Bejudern noch eine ausgezeichnete Bediennug guftdere, hoffe auf recht gahlreichen Zufpruch und zeichne Dochachtungsvoll ahtreichen Zuspruch und zeichne

Marenco,

# Hôtel Continental - Berlin.

Vis-à-vis dem Ausgange des Central-Bahnhofes Friedrich-Strasse, daher Wagen nicht nöthig. Haus 1. Ranges. 200 Zimmer von 3 Mark an incl. Licht und Bedienung.

Chef-Direction: Rudoif Sendig, Schandau.



Ring- und Flamm - Oefen Grof. n. glein.Betrieb,

Biegelpreffen, für Dampf., Pferde, und hand Betrieb neueste Susteme, neu und gebraucht liefert billig

und Cement-Fabrifen bon 162 1 J. B. Wojaczek, mien,

IV., Favoritenstrasse No. 58.

J. Blume & Co.

Grösste Herren-Gardsroben-Fabrik Hamburg's 1 Neuer Steinweg 1 136 Steinstr. 136

Ede som Grofneumartr. vom Speersort lints. Hamburg.

Rach allen Bliben bes In- und Guglandes verfenden wir: achte banifche Glace-Leberjadten mit glanell gefüttert, in jeder Gruge jum Preife von 26. Abro Erid. Diefe Inden eignen fich gang befonders für BrauereiTebetrer und finiglente, ju Untergieb Bagde und Reifejaden Es ift ervolnigtet bit Bruftweite angigeben, und fliven wir Anferage auf das Sorgfültigfte und

Line 20 Pferde starke stabile Dampf-

maschine sammt Reffel ift febr billig ju verkaufen. Wo? sagt die Administration d. Blattes. examename enconcom

# Tuch

in Reften und auch von Stud geschnitten, wird gegen Baar von fl. 1 pr. Mtr. aufwärte billig verfauft. Mufter jur Unficht werden franco geschickt. Die herren Schneidermeifter, welche reichsoritte Du uft erbücher wünschen erhalten felbe unfranfirt.

Tuch-Fabriks-Niederlage. "Zum weissen Lamm" in Brünn, 44, Krapfengaffe 44.

# Wan Houten's

ein reines lösliches Pulver.

Van Houten's Caçao ist ein Nahrungsmittel, dan die Autmerksamkeit aller Familien verdient, welche auf ein Jusserst
nahrhaftes u. zugleicher Zeit aber auch leicht verdauliches und
wohlschmeckendes Getränk Werth legen.
Die Oertificate der ersten Chemiker und berühmten Aerzte
behan zur Genitge hewissen dass dieser Geoorgieh angegebnet

zur Genuge bewiesen, dass dieser Cacao sich auszeichnet durch

1. Vollkommene Reinheit. 2. Reichthum an nahrhaften Substanzen von leichter Verdau-3. Belikaten Geschmack und feinstes Aroma.
4. Bequemlichkeit im Gebrauch u. Schnelligkeit der Be-

5. Ergiebigkeit, wedurch er billiger als andere zu stehen

f Pfund genügt für 100 Tassen. Fabrikanten C. J. van Houten & Zoon in Weesp (Holland). Für Rumänien en gros zu beziehen durch: Victor Atger & Co. in Galatz.

Geheime. FOR STATE OF Syphilis und Geschwüre jo-

der Art, Harnröhren- und weissen Fluss, Hautaus-schläge, heilt ohne Berufsstörung gründlich und schmerzlos

Dr. Salter, Mitglied der Wiener med. Fakultät, Str. Pescăria-Veche 8. vis-à-vis von Hôtel London, - Calea Mosilor. -Ordination v. 1-4 Uhr Nachm.

Die einzig echten jodirten, blutreinigenden

des Dr. Gibert, Mitglied der Académie de médecine und Hauptarzt im Hospital,,St-Louis,

mid Hauptarst im Hospital, St-Louis, heilen sicher und gründlich Chronischen Rheumatismus, die eingewurzeltsten Hautkrankheiten, Flechten, Scropheln, Verschleimungen Geschwüre, Blutfehler, sowie alle von ansteckenden (syphilischen) Krankheiten herrührenden Zufalle, gleichviel, ob neu oder veraltet und die jeder andern Behandlungsweise Widerstandleisteten.

Diese blutreinigenden Pillon des Dr. Gibert entheiten thatsächlich alle wirksamen Eigenschaften des einzig echton jodirten blutreinigenden Syrup des Dr. Gibertu bezitzen den Vorheil einer äusserst hequemen u. angenehmen An wendung. Man hite sich vor Nachahmungen, u. verlange auf dem Umschlage den (blauen gedruckten) Stempel der Geschächen Regiening sowiadienzelse.

west Ble Bouligny Paris, Apoth. Boutigny, Desiau-riers, Nachf., 31, rue de Clery. Zu haben in allen Apotheken u. Dro-

Wegen Abreise billig zu verkaufen. Str. Smardan 16, 1. Stock.

Nur 10 Frcs..-Das schönfte, sinnreichfte Ormenk



nach jeder eingesendeten Fotografie für nur Frcs 10.— (in-cluste Einballage). Fotografie bleibt unbeschäbigt. Für getreuste Aehulichteit frengfte Garantie. Lieferzeit 8 Tage. Der Betrag ift mit der Fotografte einzusenben. Prämiirtes Kunst-Atelier

WIEN, Leopoldstadt, grosse Pfarrgasse No. 6.

aller Lander. Gintauf, Berfanf Taufch, auch Com-mission. Für Anfan-ger: 250 Stüd verschiedene fl. 2. Rataloge 40 fr.

guen-Handlungen der ganzen Welt. A. Stuhimüller, Wien, IV., 15-3 Hauptstraße Mr. 78

### k. priv. Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft

Zahr-Plan.

Giltig vom 28. Januar (9. Februar) 1886 bis auf Weiteres. NB. Die angegebenen Abfahrte-Stunden find nur approximatio ju berfieben und wechseln nach ben Witterungs- und Bafferftanbever-baltmiffen, feinesfalls aber werben die Schiffe bor ber bezeichneten Stunde von ben Stationen abfahren.

Die Abfahrt geschieht nach ben auf ben Agentien befindlichen Uhren.

Abfahrt zu Thal:

Bon Orfova Montag und Donnerftag 8 Uhr Nachmittage. Freitag o Uhr Bormittags. Freitag o Uhr Bormittags. Freitag o Uhr Bormittags. Fradaca Dienstag und Freitag 6 Uhr 40 Min. Bormitt. Fadujevat Dienstag und Freitag 8 Uhr Bormittags. Easafat Dienstag und Freitag 10 Uhr 10 Min Bormittags. Fitddin Dienstag und Freitag 10 Uhr 35 Minuten Bormittags. Fompalanka Dienstag und Freitag 12 Uhr 40 Min. Nachmittags. Flassowa Dienstag und Freitag 3 Uhr 16 Minuten Rachmittags. Flesset Dienstag und Freitag 3 Uhr 30 Minuten Rachmittags.

"Fiker Dienstag und Freitag 3 Uhr 30 Minuten Nachmittags.
"Ficopolt Dienstag und Freitag 5 Uhr 30 Minuten Nachmittags.
"Fikepolt Dienstag und Freitag 7 Uhr Rachmittags.
"Fikov Dienstag und Freitag 7 Uhr 20 Minuten Nachmitt.
"Hikov Dienstag und Freitag 9 Uhr 10 Min. Nachmittags.
"Huniza Dienstag und Freitag 9 Uhr 25 Minuten Nachmittags.
In Funschung Dienstag und Freitag 11 Uhr 30 Min. Nachmittags.
Bon Russchung Mittwoch und Sonnabend 5 Uhr Bormittags.

Biurgewo (Smarda) Mittwoch und Sonnabend 10 Uhr Bormitt. gurtuftan Mittwod und Sonnabend 12 Uhr 15 Din Rachmitt. Ofteniza Mittwoch und Sonnabend 12 Uhr 30 M. Rachmittags.

Hettig (Stadt) Mittvoch und Sonnabend 1 Uhr Rachmittags.
Sikfikria Mittwoch und Sonnabend 2 Uhr 46 Min. Rachmittags.
Sphrov Mittwoch und Sonnabend 3 Uhr 15 Min. Nachmittags.
Spernausda Mittwoch und Sonnabend 6 Uhr Nachmittags.
Sixfova Mittwoch und Sonnabend 8 Uhr Kachmittags. Surajalomita Mittwod u. Sonnabend 8 Uhr 30 Mt. Rachmitt.

Braila Donnerftag und Sonntag Frith. " Galah Donnerftag und Sonntag Frith.

Abfahrt zu Berg:

Bon Galah Dienstag und Sonnabend 9 Uhr Bormittags.
Braila Dienstag und Sonnabend 10 Uhr 26 Min. Bormittags.
Gurajasonitha Dienstag und Sonnabend 2 Uhr 20 M. Nachmitt.
Hirson Dienstag und Sonnabend 3 Uhr Rachmittags Ezernavoda Dienftag und Sonnabend 5 Uha 45 Min. Rachmittage.

Stenavoda Dienstag und Sonnabend 5 Uh. 45 Min. Nachmittags. Hirov Dienstag und Sonnabend 9 Uhr 30 Min. Rochuittags. Cafarasch (Staot) Dienstag und Sonnabend 7 Uhr 30 Min. Nachmittags. Histiria Dienstag und Sonnabend 10 Uhr 30 Min. Nachmittags. Osteuzse Mittwoch und Sonntag 2 Uhr Bormittags. Enriukay Mittwoch und Sountag 2 Uhr 15 Minuten Nachmitt. Hiurgewo (Smärba) Mittwoch und Sonntag 5 Uhr 30 M Bm. Sinrgewo (Smärba) Mittwoch und Sonntag 10 Uhr Bormitt. Rassischuk Mittwoch und Sonntag 11 Uhr Bormittags. Jimatza Mittwoch und Sonntag 2 Uhr 15 Min. Nachmittags. Simatza Mittwoch und Sonntag 2 Uhr 15 Min. Nachmittags. Magurese Mittwoch und Sonntag 2 Uhr 15 Min. Nachmittags. Petrow Mittwoch und Sonntag 2 Uhr 45 Min. Nachmittags. Magurese Mittwoch und Sonntag 5 Uhr 10 Min. Nachmittags. Atcopoli Mittwoch und Sonntag 5 Uhr 20 Min. Nachmittags. Corabia Mittwoch und Sonntag 7 Uhr 10 Kin. Nachmittags. Bahova Mittwoch und Sonntag 9 Uhr 55 Min. Nachmittags. Bahova Mittwoch und Sonntag 10 Uhr 10 Min. Nachmittags. Jourpalantla Donnerstag und Montag 8 Uhr 45 Kin. Bormittags. Islodin Donnerstag und Montag 9 Uhr 15 Min. Bormittags. Radniewar Donnerstag und Montag 9 Uhr 15 Min. Bormittags.

" Radujewaz Donnerstag und Montag 12 Uhr 15 Min Rachn. " Brfa-Bafanka Donnerstag und Montag 2 Uhr Nachmittags. In F.-Severin Donnerstag und Montag 4 Uhr 30 Min. Nachmittags. Bon F.-Severin Freitag und Dienstag 5 Uhr Bormittags.

Localfahrten. Abfahrt zu Thal:

Bon Galah nach Ifaccea und Eulcea Sonnabend, Dienftag und Donnerstag 8 Uhr Frith.

Abfahrt zu Berg: Bon gufcea nach Maccea und Gafah Sonntag, Mittwoch und Freitag 10 Uhr Bormittags.

Das Mgentien-Jufpektorat. 

Rumanische Eisenbahnen. Abgang und Anfunft der Buge von, refp. in Butareft.

Nach Ploesit, Buzeu, Braila, Galat, Roman, Jassy:

8 thr 30 Min. Bormitags Berjonengug. 11 the Nachts Citzug.

5 thr Rachmittags Citzug (nur bis Marasesti).

Rach Ploesit. Campina, Sinaia, Predeal, Kronstadt:

7 thr 46 Min. Plorgens Personenzug.

Nach Pitesti, Craiova, T..-Severin, Berciorova: 9 thr

Blorgens Citzug; 4 thr 30 Min. Rachmittags Personenzug. — Bits
zug nur Mittwoch und Sonntag 4 thr 5 Min. Rachmittags.

Nach Giurgewo: 7 thr 10 Min. Morgens und 5 thr 30 Min.

Abends. 8 thr 20 Min. Abends (nur Dienstag und Sounabend) —

Blizzug nur Nittwoch und Sonntag 5 thr 40 Min. Krüh.

Von Jaffy, Noman, Galay, Braila, Buzen, Ploefti, 5 Uhr Morgens Eilzug; 3 Uhr 30 Min. Nachmittags Personenzug; 11 Uhr 35 Min. Morgens gemischter Zug.

ift eine Salongarnitur Bon Fronftadt, Predeal, Sinaia, Campina, Ploesti, und fonftige Mobelfiftete Bon Reveinung. 9 Uhr 40 Min. Abends Personenang.
Bon Verciorova, Turn-Severin, Crasova, Pitesti r 7 Uhr
55 Min. Abends Eilzug und 11 Uhr 15 Min. Borminags Personenzug. — Blitzug nur Mittwoch und Sonntag 4 Uhr 45 Min Morgens.
Von Giurgewor 10 Uhr 45 Min. Borminags und 9 Uhr Abends.
4 Uhr 20 Min. Nachminags (nur Sonntag und Mittwoch).

Blitzug nur Mittwoch und Sonntag 3 Uhr 52 Min. Nachminags

> Ein Klavier ist sofort febr billig zu

verkaufen. Rageres in der Adm. D. Blattes. 184 4 Spezialarzt

Dr. HIRSCH heilt geheime Krantheiten jeder Art (auch verattete) insbesondere Barnrohrenfluffe Pollutionen, Mannes schwäche, suphilitijche Ge ich wire, Santausichlage, Fluß bei Frauen, ohne Be-rufstorung des Patienten nach ueuester wisseuschaftlicher Wethode unter Garantie

Arankenbericht und beiges

Bad Mitraszewski 4/6, Strada Poliției, 4/6. Dampf:Baber auf bas Ele-

Dienftag und Freitag Bormittag fitr Damen.

BUKARLSTER Unterhaltungs - Anzeiger: Freitag, 12. Marg n. Gt. 1886

Colosseul OPPLER mit prachtvoller Runbichan. Jeden Sonn: und Feiertag Konzert

unter der Direttion des Berrn F. Cilske. Borgligliches Bier, anerfannte Riche, Regelbahuen, Schiefftatte zc. 2c. Entrée frei.

Strada Stirbey-Voda, unter der Direttion Remwirth. Täglich Produktionen bes berühmten Riinftlere Beren Anker als Rauffdudmann u. Tafdenspieler "Sam fon" genaum.

Entrée frei.

Restauration PATZAK STRADA CAROL, vis-à-vis dem Theater Dacia.

Täglich Produktion d. Künstlers LEONARDO MOSCHETTI mit seiner 13-jährigen Tochter auf der "Jalo melo" (48 Gläser), Harmonika-Vorträge. Entrée frei.

Für die Eigenth.: Edward Böusche

Salon Kosman, in kurzester Zeit gründlich. Siegfried Bodafcher, 1514 (Distret, Drbination. 26 Bien, Mariahilferftrage 12. Briefe mit ausführlichem

> schloffener Conjultations: gebahr mer en fofort beaniwortet und Medifamente beforgt.

gantefte eingerichtet, taglich geöffuet von 7 Uhr frith bis abends 7 Uhr;

Bannen-Baber I. u. II. Rloffe mit und ohne Douche. Für pujo m'p te Bediening ift besteus geforgt.

Druckerel des Bukaraster Tegblatte,

Badeauftalt-Befiger.